

Neueste Nachrichten

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile 20 Pf.,
im Reclameblatt 50 Pf.
Haupt-Geschäftsstelle: **Wilsdrufferstr. 40.**
Fernsprecher: Amt I, Nr. 5927.
Für Abkündigung nicht bestellter Manuscripte
übernimmt die Redaction keine Verbindlichkeit.

**Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt-
und Residenzstadt Dresden und der Vororte.**
Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Bezugs-Preis:
Durch die Post vierteljährlich **Mk. 1,50,**
mit „Dresdner fliegende Blätter“ **Mk. 1,90,**
für Dresden u. Vororte monatlich **50 Pf.,**
mit Wochblatt **60 Pf.**
für Ost- u. Westprov. vierteljährlich **Mk. 1,60 resp. 1,62**
Deutsche Preisliste: Nr. 4913, Colleur 2390

BERLIN S. W. Breslau HAMBURG KÖLN LEIPZIG MÜNCHEN	PATENTE <small>die</small> Energische Vertretung in Patent-Streitsachen.	Dr. J. Schanz & Co.	DRESDEN, Neustrasse 5.
--	--	--------------------------------	----------------------------------

Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.

Bestellen Sie, bitte, für Januar ein
Probe-Abonnement
auf die „Neuesten Nachrichten“.
Der Abonnements-Preis beträgt für Dresden und Vororte
(ohne Wochblatt) nur

50 Pf.

Für unsere Provinz-Filialen (ohne Wochblatt) **65 Pf. monatlich** frei in's Haus.

Vor 25 Jahren.

Regidres, 6. Januar.
Krocy ist heute befehrt worden. Es sind 300 Gefangene gemacht, 72 Geschütze, 1 Fahne und viele Waffen erbeutet, sehr bedeutende Vorräte von Munition und Lebensmitteln vorgefunden worden. In Krocy sind 8 deutsche Gefangene befreit worden, darunter 2 als Spione festgehaltene Preußen. Der Handstreich wurde gemacht mit 5 Bataillonen Infanterie, 2 Escadrons Husaren, 6 Feldbatterien und 1 Pioniers-Compagnie.

Verfailltes, 7. Januar, Nacht.
Am 6. gingen die gegen die Armee des General Chanca aufgestellten Divisionen über den Beldone vor und stießen hierbei auf zwei im Rücken befindliche feindliche Armeecorps. Selbstige wurden nach heftigen Gefechten über den Abschnitt von Azab zurückgeworfen und demnächst auch diese Position, sowie gleichzeitig Montoire genommen.

Zum Besuch Hohenslohes in Wien.

Franz v. Holzendorf, vielleicht der geistvollste Lehrer des öffentlichen Rechts in diesem Jahrhundert, sagte in seinem Collog über das Völkerrecht bei der Besprechung der Verträge und Verhandlungen zwischen selbstständigen Staaten mit seinem sarkastisch-schelmischen Rädeln: „Der Unterschied zwischen der guten alten Zeit und der Gegenwart ist der: früher kamen die Fürsten allein zusammen; da wurden allerlei Feste gegeben und zwischen durch auch Beratungen gepflogen, aber was dabei herauskam, das war oft recht bedenklich. Jetzt aber nehmen die Fürsten ihre leitenden Minister mit oder diese reisen auch allein und dann wird es schon besser, als in der alten Zeit. Und wenn ich ein Beispiel geben soll, so erinnere ich an zwei Verträge zwischen Deutschland und Oesterreich: an die Verhandlungen zu Pillnitz zwischen Friedrich Wilhelm II. von Preußen und Leopold II. von Oesterreich (August 1791), die zu für beide Staaten schädlichen Schritten führten und an die Verhandlungen des Fürsten Bismarck in Wien 1878, die für beide Staaten vorteilhaft ausliefen.“

Er hatte Recht, der alte Holzendorf; jenes Bündnis, das Fürst Bismarck im Herbst 1878 in Wien abschloß, wurde zum Bollwerk des europäischen Friedens und wenn jetzt Fürst Hohenslohe in Wien gewillt hat, so kann sein Aufenthalt nur den Zweck gehabt haben, vor Freund und Feind klarzustellen, daß das Bündnis in alter Kraft fortbesteht.

So ganz unnötig ist diese Feststellung nicht, denn wenn auch in Deutschland nie ein Zweifel an der unperänderlichen Wirksamkeit des Bündnisses bestanden hätte, so war man doch in dem Nachbarstaat etwas unsicher geworden. Deutschland hatte in der ostasiatischen Frage sich mit Frankreich und Rußland benommen; es hatte bei der Wiederaufrollung der orientalischen Frage zunächst eine ruhig abwartende Haltung angenommen; schließlich war in der Thronrede bei der Parlamentsöffnung der Dreibund nicht besonders scharf hervorgehoben worden. Die österreichische Presse war darüber etwas unruhig geworden — sehr mit Unrecht, aber es war einmal so. Nun ist die Presse aber von machgebendem Einfluß auf Meinung und Stimmung eines Volkes — und in Oesterreich mehr noch als bei uns —, und die Stimmung eines Volkes wiederum ist eines jener Imponderabillen, denen Fürst Bismarck stets einen so bedeutenden Einfluß auf die Politik zuschrieb. So war es denn wohl recht gut, daß durch die Anwesenheit des Fürsten Hohenslohe in Wien und durch die wiederholte Hinzuziehung gerade des italienischen Votschafters zu offiziellen Zusammenkünften der ungetriebene Fortbestand des Dreibundes documentirt wird und daß dadurch die österreichische Bevölkerung beruhigt wird, wenn auch freilich bei etwas größerem Vertrauen und Selbstgefühl eine Beruhigung nicht hätte vonnöthen sein sollen.

So sehr nun einerseits die Beruhigung unsern lieben Freunden zu gönnen ist, so wichtig ist es doch, ihr sanguinisches Temperament vor Enttäuschungen zu bewahren, wenn sie etwa glauben sollten, daß in den Besprechungen des Fürsten Hohenslohe mit dem österreichischen Monarchen und den leitenden Staatsmännern mehr als eine allgemeine Verständigung in der orientalischen Frage festgesetzt worden sei. Eine Verabredung im Einzelnen, ein unbedingtes Zusammenwirken der beiden Mächte in der orientalischen Frage wäre vielleicht in Oesterreich erwünscht, für Deutschland ist es unmöglich. Fürst Bismarck, gewiß der authentischste Interpret der Dreibundverträge, hat das in seiner berühmten Rede vom 6. Februar 1888 unter dem Beifall aller Parteien an mehreren Stellen klar ausgesprochen. Er sagte, daß diese Verträge in dem gemeinsamen Bestreben wurzelten, die innere Entwicklung vor Angriffen zu schützen. „Dieses Bestreben und dabei auch das gegenseitige Vertrauen, das man die Verträge hält, und daß durch die Verträge Keiner von dem Anderen abhängig wird, als seine eigenen Interessen es verlangen, — das alles macht diese Verträge fest, haltbar und dauerhaft.“ Nun entspricht es aber unserem Interesse ganz und gar nicht, in die orientalische Frage tiefer verwickelt zu werden. Auch das hat Fürst Bismarck in jener Rede deutlich genug ausgesprochen. Er sagte damals: „Es ist ja die wahrscheinlichste Krisis, die eintreten kann, die orientalische. Wenn sie eintritt, so sind wir gerade da nicht in erster Linie betheiligigt. Wir sind da vollkommen und ohne irgend welcher Verpflichtung zu nahe zu treten, in der Lage, abzuwarten, daß die im Mitteländischen Meere, in der Levante, zunächst betheiligten Mächte zuerst ihre Entschlüsse treffen und, wenn sie wollen, sich mit Rußland schlagen oder vertragen ...“

Wir werden, wenn orientalische Krisen eintreten, bevor wir Stellung dazu nehmen, die Stellung abwarten, welche die mehr interessirten Mächte dazu einnehmen.“ Dieser Nichtstun ist die deutsche Politik im Sommer und Herbst 1895 strict gefolgt. Sie hat damit den Beifall des gesammten deutschen Volkes, aber freilich nicht den Beifall der öffentlichen Meinung Oesterreichs gefunden. In dessen wird an dieser Politik keineswegs etwas geändert werden. Es wäre nur zu wünschen, daß die öffentliche Meinung in Oesterreich einjähre, daß es gar nicht im Interesse des Friedens liegen kann, von Deutschland mehr zu verlangen, als es zu leisten im Stande und verpflichtet ist. Im Falle eines Angriffes auf Oesterreich wird Deutschland treu zu dem Bundesgenossen stehen, und Oesterreich wird sich auf unsere pommerischen, sächsischen, bayerischen Bataillone sicherer verlassen können, als wir auf seine czechischen Regimenter. Wenn es sich aber, wie bei der orientalischen Frage, um eine Gebietsveränderung für Oesterreich handeln sollte, wird Deutschland zwar nach Möglichkeit die österreichischen Interessen zu fördern suchen, aber es kann sich unmöglich mit ihnen identificiren. Das ist eine Thatsache, mit der sich die österreichische Politik längst abgefunden hat, und mit der sich auch die öffentliche Meinung in Oesterreich endgiltig abfinden sollte.

Deutschland.

Der Kaiser und der Ton im Reichstage. Als der Kaiser bei Beginn der Session wie üblich das neugewählte Reichstags-Präsidium empfing, hat er auch in liebenswürdiger Form dem Vertrauen Ausdruck gegeben, daß die Geschäfte des Reichstages sachgemäß geleitet und der Ton des Anstandes in den Debatten gewahrt werden würde. Es wird das jetzt erst nachträglich bekannt.

Prinz Friedrich Leopold, zwischen dem und dem Kaiser, wie verschiedene Blätter wissen wollen, es zu Zwistigkeiten gekommen sein soll, tritt nur selten in die Öffentlichkeit, und wenn er sich der ihm vom Kaiser übertragenen Repräsentationspflichten zu entziehen hat, thut er es in einer sehr knappen und charakteristischen Weise. Gegenwärtig befehlet Prinz Friedrich Leopold, der vorher Commandeur des Regiments Gardes du corps war, die Stellung eines Generalmajors und Commandeurs der 4. Gardes-Infanterie-Brigade. Die in nächster Zeit stattfindenden Hoffestlichkeiten werden bald Gelegenheiten bieten, die Wichtigkeit der umlaufenden Gerüchte zu bestätigen oder den Beweis einer bis dahin vielleicht erfolgten Ausöhnung zwischen dem Kaiser und seinem Vetter und Schwager zu erbringen.

Warner Naumann vertritt in der „Dilke“ sein Programm für das neue Jahr und stellt seinen Ausführungen folgende Leitsätze an die Spitze:
„Unsere politische Aufgabe wird es sein, einen regierungsfähigen Socialismus vorzubereiten.
Unsere religiöse Aufgabe wird es sein, das evangelische Christenthum als die beste Religion für Gegenwart und Zukunft zu erweisen.“

Von einer besonders fetten That Hammerstein in Athen berichtet ein dortiges Blatt. Er habe nämlich noch ganz kurze Zeit vor seiner unfreiwilligen Abreise von Athen den Ministerpräsidenten Deljanoff um ein Interview gebeten. Der Minister entsprach dem Gesuchen und äußerte sich in dem Interview eingehend über den ganzen wirtschaftlichen Mechanismus Griechenlands und über die Finanzfrage. Auch sonst bewies der abhängige Ministerpräsident dem angehenden Dr. Herbert großes Entgegenkommen.

Der Berliner Oberbürgermeister Jelle hielt bei der Einführung der neugewählten Stadtverordneten eine Rede politischen Inhalts, in der u. A. gesagt wurde, daß sich Berlin im Gegenjahre zu

Rund um den Kreuzthurm.

„Sic transit gloria.“

Die schönen Tage sind Gott Lob vorüber,
Das letzte Licht am Christbaum ist verglommen.
Von seiner Höhe steigt er still herunter
Und läßt den Blätter seiner dicken Zweige
Von Aenderhänden willenlos sich rauben.
Sic transit gloria — der einst gestanden,
So hoch gestellt, geschmückt, bekrönt, bewundert,
Von einer frohen Menschenhaare umtanzt,
Er nimmt ein Schredendende in der Küche,
Und wenn die Flamme prasselt in den Kesseln,
Das Tannenbark verpufft in Feuergerben,
Dann stirbt die arme Seele des Entthronten,
Und ladend sich'n die Kleinen dann dabei
Und jubelt auf bei jedem Knall und Knattern.
Sic transit gloria . . . so sind die Menschen!
Das ist die kleine Weltlichkeit; sie erhebt
Und betet an wohl eine kurze Spanne,
Und wenn die Blicke dessen über sind,
An selbigeichaffnem Glanze sich zu weiden,
Dann tritt sie's nieder und — es war! Es war!

Es war, jawohl! So ging's dem Fünfundneunziger,
So ging's den Andern und so geht's dem Neunen.
Es hat genug gebracht, an Leid und Segen
Ein redlich Loos in wohlbedachter Mischung,
Und einem Leben ward kein gutes Wädchen.
Sie hoffen wohl nichts Besseres vom Neuen,
's wird immer, wie schon stets, die alte Leiter —
Sie wissen es und sollten Gott drum danken,
Daß das Vergange nicht viel Schlimmeres brachte,
Was doch beim Neuen gar nicht ausgeschlossen.
Und schließlich hat das Alte noch das Gute:
Wir lebten doch und freuten uns des Lichtes!
Vielleicht bracht's Thränen; nun doch auch an Freunden
Bracht's wohl genug; das Alles wissen wir,
Und darum sollten wir dem Alten danken.
Was es uns gab — wir haben's schnell vergessen!
Verlassen und verachtet hinkt's von bunnen,
Und nicht erwarten kann's die Menschheit mehr,

*) So vergeht der Glanz!

Bis sich die Thüre hinter ihm geschlossen —
Das Jahr hat seine Schuldigkeit gethan,
Das Jahr kann gehen! Helles Wechsellang,
Mit Jubel: ausen und mit Huldigungen
Empfangen sie das Neue! O, Ihr Weisen . . .
Ein Sperling in der Hand, man sagt ja so,
Ist besser als die Taube auf dem Dache!
Gott, eine kurze Spanne, nur ein Quark
Für unsern Herrn der Welt, dann heißt es: Wandern!
Unschickbar kommt die Neise dann und Neue:
Mit einem Qui steht's draußen vor der Thüre,
Sieht sich vermunbert um und reißt den Pudel,
Auf den man seinen ganzen Woll entladen,
Und trollt sich dann, kopfschüttelnd, flugs von dannen.
Auch ihm erlang begrüßungsvolles Prosit!
Ein Huldigen und Dienern, Kapudeln!
Und nun steht's da, geschmückt, belacht, vergessen!
Sic transit gloria! . . . Und auch die Bünche,
Die wundervollen, frommen Neujahrswünsche —
's ist Alles futsch, der Kater ist geblieben!
Wie lag die Welt so süß im Dampf des Nebels,
Der von der Runkelerrine aufwärts stieg!
Wie edel wolle! man sich im neuen Jahr!
's muß besser werden, ich, die ganze Welt!
So sprach begeistert jeder Mund! Man schwamm
In Seligkeit, in hellstem Entschließen,
Bei jedem Wunschtrunk! Da gab's gute Menschen!
In edler Liebe war man gar bereit,
Sein letztes Gut mit Darbenben zu theilen . . .
Verlattert schimpft man heut' die schlechte Welt . . .
's ist Alles, wie es war! Es bleibt beim Alten!
Rur ja! Ich hab's auch anders nicht erwartet!
Rur drollig ist's noch, wenn die Menschheit sich
Auf den Korban stellt und die fr . . . die Nase
Ein wenig in den Himmel steckt; denn gleich darauf
Parbaub, liegt sie im Schlamm, dem allgewohnten,
Als wär' das stets ihr Element gewesen!
Sic transit gloria . . . verblüht das Haupt!
Seht, auch Freund Hammerstein, der edle Ritter,
Wie sollte er zu wandeln, pflichtenselig,
Auf hellen Stätten froher Lebenskunst!
Entronnen schen er seinem Staatsantritt
Und seinen Richtern. Ach, er glaubte sicher:
Ihm könnten rühend sie nun nicht mehr naßen:
Doch, an der Stätte, wo des Reichthums

Gewalt'ge Tragik Siege feierte,
Da packte ihn der Gumeniden Schaar! —
Modern gepuzt natürlich! Gumeniden . . .
Man nennt sie heute „Polizeikommissare“!
Ein schönes Schiff trug ihn nach Brindisi —
Es trug den Hammerstein sammt seinem —
Sic transit gloria . . . mein edler Ritter,
Hab guten Muth! Du bist der „Besten“ einer,
Man zieht Dir sicher nicht das Fell vom Leibe!
Du kommst ja von den Stätten griechischer Kunst,
Du weißt daher, daß auf die Tragik meist
Ein Satyrspiel den herben Schluß verzuckert!
Bild nicht mit Weid auf Teinen Schalter hin,
Denn Friedmann streift als Friedloser umher!
Und denke doch, wie lurkbar ihn das Schicksal,
Das eberne, bestraft! Er muß nun schreiben —
Ja, schreiben muß er den Fall Roje! Schredlich!
Entsehe Dich, o Pupillum und Du
Bielebter Ritter, gib Dich ja aufrieben!
Denn denke doch, wärst Du auf freiem Fuß
Und müßtest, weil der bößhafte Dalles
Selbst nicht ein freiberliches Haupt verlohnt,
Rur Feder greifen, den Fall Hammerstein
Mit Tinte zu verklären — wach! Walheur!
Komm nach Berlin, Dein Kämmerlein steht offen —
Bist Friedmann laufen! Jeder hat sein Theil!
Sic transit gloria . . . mein edler Freiberr —
Ein neues Jahr, ein neues Leben, geht?
Verglommen sind des Christbaums Nachsichtstümpfe;
Der „rumbe Landknecht“ ist nun heimgekommen;
Der Mann des Rechtes hat Reikaus genommen;
Auch Stöder macht wohl bald sich auf die Strümpfe!
Sic transit gloria . . . ein altes Lied . . .
Das — sonderbar — doch stets von Neuem zieht. M. W.

Kunst und Wissenschaft.

Der Wochenplan der künigl. Hoftheater ist für die kommende Woche in folgender Weise festgesetzt: **Montag:** Altkad. **Sonntag:** Der Dämon. **Montag:** Lucrècia Borgia. **Dienstag:** Oseron. (Anfang 7 Uhr.) **Mittwoch:** Die Königin von Saba. (Anfang 7 Uhr.) **Donnerstag:** Violetta. **Der Kinder Weihnachtsbaum.** (Anfang 7 Uhr.) **Freitag:** Geschlossen. **Sonntag:** S. L. M.: Djamilch. **Sicilianische Bauernfeste.** **Sonntag:** Djamilch.

Die Einführung und Einweisung der neu- bez. wieder- gewählten Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums fand gestern Abend 8 Uhr in feierlichster Weise durch Herrn Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler im Sitzungssaal des Collegiums statt. Es hatten sich zu dieser Feier ein großer Theil des Rath-Collegiums, sowie sämtliche verlebenden Herren Stadtverordneten im Saale der Amstube eingelassen und betreten Johann auf ein gegebenes Glockenzeichen unter Vorleit des Herrn Oberbürgermeisters die neu- und wiedergewählten Herren den Saal. Herr Oberbürgermeister Beutler hielt hierauf folgende Rede:

Seine hochgeachteten Herren!

Bevor ich die zu vertreten der Bürgerchaft neu- und wiedergewählten Herren in ihr Amt einweise, drängt es mich, Ihnen Allen die herzlichsten Wünsche für das neue Jahr auszusprechen; sie seien auch denen, die mit Ende des Jahres aus dem Stadtverordneten-Collegium ausgeschieden sind und in treuester Rückertüchtigkeit ihres Amtes gewaltet haben; sie seien den gesammten Bürgerchaft und unserer Stadt, der ich mit Ihnen, meine Herren, ein fröhliches Glück und Gedeihen auch im neuen Jahre wünsche. Schon allein der Umstand, daß es mir zum ersten Male vergönnt ist, in dieser feierlichen Stunde zu Ihnen zu sprechen, mahnt mich, heute noch einmal das schwere Verlöbniß zu gedenken, den die Stadt durch den Tod unseres allverehrten Oberbürgermeisters Dr. Stäbel erlitten hat und in unaussprechlicher Dankbarkeit für alles Das, was er für die Stadt gewirkt und geschaffen hat. Der Gedanke des Rathes, dem Bestorbenen zu Ehren aus den Mitteln der Gänze-Stiftung einen monumentalen Brunnen, mit dem Bildnisse Dr. Stäbels geschmückt, in der Bürgerwiese zu errichten, wird bei Ihnen und in der Bürgerchaft freudige Zustimmung erlangen. Diese Arbeiten des Rathes wie der Stadtverordneten sind auch 1896 so zahlreich und so bedeutsam gewesen, daß sie nicht nur die Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit beider Collegien in hohem Maße in Anspruch genommen haben, sondern auch auf Menschenalter hinaus wichtige Vorarbeiten für die Entwicklung unserer Gemeinwesen bilden werden. Wenn wir unsere Arbeiten unter dem Schutze des Friedens verrichten konnten, so danken wir das nicht Gott vor Allen der weisen Regierung unseres Kaisers und seiner erlauchten Verbündeten, voran unserem allverehrten und geliebten Könige, dem wir gerade in heutiger Zeit in Erinnerung an die großen Tage der Einigung Deutschlands als des Reiches ersten Feldmarschall und als Vater des Vaterlandes mit besonderem Stolz und mit besonderer Freude unsere Verehrung bezeugen dürfen. Bei Entscheidung der uns beschaffenden Fragen aber, selbst wenn sie die Politik unmittelbar betreffen, müssen wir uns in erster Linie durch die Rücksichten auf das Wohl unserer Stadt leiten lassen und dürfen parteipolitischen Erwägungen keinen ausschlaggebenden Einfluß zugestehen. So ist es bisher in unserer Stadt gehandhabt worden, und so wird es hoffentlich in Zukunft bleiben. Des Friedens und der gedeihlichen Befähigung von Handel und Gewerbe bedürfen wir in keinem Jahre mehr, als in dem begonnenen, das für uns in dem Behalten der Ausstellungen steht. Die internationale Gartenbau-Ausstellung und die sächsische Handwerks- und Kunstgewerbe-Ausstellung sollen die Reihe der Ausstellungen in unserer städtischen Ausstellungspaläste eröffnen und wie wir von diesen Unternehmungen für das wichtige Gewerbe des Gartenbaues, für das Handwerk und Kunstgewerbe reichliche Förderung wünschen, so erheben wir auch für die Stadt jährliche Vortheile von ihnen. Wenn der städtische Ausstellungspalast jetzt schon auch für das Jahr 1897 für die Zwecke der internationalen Kunstausstellung und für das Jahr 1898 zu Zwecken der von der deutschen landwirtschaftlichen Gesellschaft zu veranstaltenden Ausstellung vorgehen ist, so erhellt daraus wohl zur Genüge, daß wir mit der Errichtung desselben einen wichtigen Bedürfnis unserer Stadt entsprochen haben. Ich kann es mir hierbei nicht verhehlen, dem Stadtverordneten-Collegium noch besonderen Dank dafür auszusprechen, daß dasselbe einmüthig auch die Förderung der ersten in Dresden stattfindenden internationalen Kunstausstellung durch unentgeltliche Ueberlassung des Ausstellungspalastes und Zeichnung einer bedeutenden Summe für den Garantiefonds unterstützt hat. Sie haben dadurch die Bestrebungen der königlichen Staatsregierung und des Rathes Dresden wieder zu einer kurzfristigen ersten Anagnese zu erheben wesentlich unterstützt. Haben doch die zahlreichen Concurrenzen, die für Werke der Plastik und Architektur in diesem Jahre hier eröffnet worden sind, gezeigt, daß unsere Dresdener Künstler schon jetzt mit denen anderer Städte sich messen können, und diese Förderung vollkommen verdienen. Auch sonst ist für die Pflege des wissenschaftlichen und geistigen Lebens in unserer Stadt Manches geschehen. Ich erinnere an die Errichtung eines neuen Gebäudes für die Real-Schule, an die Erbauung eines neuen Anatomiegebäudes. Ich erinnere an den internationalen Congress zum Schutze des geliebten Eigentums. Auch im neuen Jahre werden Aufgaben dieser Art an Sie herantraten. Die Organisation der Versorgung Dresdens und seiner Umgebung mit guten und billigen Lebensmitteln ist durch die Festhaltung der Hauptmarktthale einen großen Schritt vorwärts gekommen. Auch die Verkehrshilfsarbeiten haben durch erhebliche Fortschritte der Bahnhofs- und anderer wichtiger kostspielige Straßengerüstungen, sowie durch Errichtung der ersten elektrischen Straßenbahn erfahren. Die Fürsorge für die Armen und Bedrängten hat sich auch in unserer Bürgerchaft durch zahlreiche Spenden für Wohlthätigkeitswerke betätigt. Mit dem Danke gegen die Schenkgeber darf ich wohl die Bemerkung verbinden, daß noch immer viel Noth und Elend in unserer Bevölkerung existirt und noch reichlich Gelegenheit zum Wohlthun vorhanden ist. Auch Sie, meine Herren, werden sich mit wichtigen Angelegenheiten dieser Art zu beschäftigen haben, da der Neubau eines Findelhauses und einer Kinderpflanzschule nicht länger mehr verschoben werden kann. Das rasche Wachsthum unserer Stadt vermehrt nicht bloß die Aufgaben der Armenpflege, sondern es macht auch hier diese Aufgaben viel intensiver als die Bevölkerung. Zu weiteren Maßnahmen gehört eine gesunde Wohnungspolitik. Eine solche zu beobachten ist aber nur möglich auf Grund einer guten Bauordnung und einer Wohnungsordnung. Der Entwurf des allgemeinen Theiles der Bauordnung hoffe ich Ihnen schon im ersten Quartal dieses Jahres zugehen lassen zu können. Sache des neuen Vorstandes der Wohlthätigkeits-Verein wird es sein, sich ernstlich mit der Frage der Wohnungsordnung zu befassen. Ihre wichtigste Aufgabe aber wird die Erziehung des Nachwuchses auf das Jahr 1896 bilden. Obwohl die Summe der Ueberträge und Zuschüsse dieses Etats von 16 612 589 Mk. im vorigen Jahre auf 18 566 908 Mk. gestiegen sind, ist es doch möglich gewesen, von einer Steuererhöhung ab zu sehen. Die Steuerkraft zu erhalten und zu fördern, muß unser ernstliches Streben sein. Wir halten uns überzeugt, daß alle Maßnahmen des Rathes, welche darauf gerichtet sind, die Erwerbsthätigkeit und finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Gesamtbevölkerung zu erhöhen, Ihre Billigung finden werden. Und nun, meine Herren, gehen Sie an die Arbeit. Beträgen Sie auch im neuen Jahre in allen Ihren Reden und Beschließen den Geist der Treue und Verehrung gegen unseren König, der Hochachtung gegen seine Regierung und der Liebe zum Vaterlande und zu unserer schönen Stadt. Prüfen Sie die Vorlagen des Rathes wie bisher gründlich und sachlich und geraden Sie daran, daß unsere bedauerlichen Aufgaben die gleichen sind, die wir einst schon als Bürger geliebt haben; zu erfüllen: der Stadt Wohl nach Kräften zu fördern! So werde ich Sie nun von Neuem in Ihr Amt ein als Stadtverordnete und bitte die Eingetretenen das vor Ihnen liegende Zeichen ihrer neuen Würde anzunehmen.

Bei der nunmehr vorgenommenen Wahl eines ersten Vorstehers wird Herr Geh. Hofrath Ademann, der langjährige bisherige Vorsitzende, mit 68 von 70 abgegebenen Stimmen wiedergewählt. Mit Worten des Dankes und dem Versprechen treuer Pflichterfüllung wie bisher, erklärt sich Herr Geh. Hofrath Ademann zur Annahme des ihm auch Neue übertragenen Amtes bereit. Herr Oberbürgermeister Beutler begrüßt diese Wahl als eine für das Collegium und die ganze Stadt höchst ehrenvolle und überlegt sodann den Vorsth an den Neugewählten. Als erster Stellvertreter der Vorsitzender wird mit 64 von 69 abgegebenen Stimmen Herr Hofrath Dr. Osterloh, als zweiter Stellvertreter der Vorsitzender mit 54 von 69 abgegebenen Stimmen Herr Rechtsanwalt Dr. Stödel gewählt. Beide Herren nahmen die Wahl dankend an.

Im Oper-Theater finden heute, Sonntag, und morgen Montag, zwei Abende-Vorstellungen um 4 und 1/2 Uhr statt. Am nächsten Sonntag findet bestimmt die Abschieds-Vorstellung statt, da sich Herr Director Schenk bereits vor zwei Jahren contractlich verpflichtet hat, in Prag am 15. Januar 1896 seine Vorstellungen zu eröffnen.

Telegramme und letzte Nachrichten.
Der Kaiser und Prinz Friedrich Leopold.
Berlin, 4. Januar. (Privat.) Das „Berl. Tagebl.“ bringt über den angeblichen Conflict des Kaisers mit dem Prinzen Friedrich Leopold folgende Mitteilung, für welche ihm natürlich die volle Verantwortung überlassen bleiben muß: Zwischen dem Prinzen und seiner Gemahlin soll es, dem genannten Blatte zufolge, unmittelbar nach dem Anlasse, welchen die Letzte beim Schiffsauslaufen erlitt, zu einem heftigen Austritte gekommen sein. Der Kaiserin, welche bald darauf auf Schloß Wllesnitz einzog, wurde der Befehl, daß ihre Schwelger sie nicht empfangen könne. Seitens der Kaiserin sei nun der Kaiser telephonisch herbeigewiesen worden, welcher mit seinem Abzutreten sofort nach Potsdam hinübertritt. Das, was nun über die Begegnung des Kaisers mit dem Prinzen Friedrich Leopold verläutet, ist so abenteuerlich, daß es sich der Wiedergabe entzieht.

Erkrankung des Prinzen Alexander von Preussen.
Berlin, 4. Januar. (Privat.) Nach einem heutigen Bulletin über das Befinden des Prinzen Alexander von Preussen hat sich in der letzten Nacht im Anschluß an den Anfall Herzschwäche und eine wesentliche Abnahme der Kräfte eingestellt. Sollte die Krise eine fatale Wendung nehmen, so müssen selbstverständlich die in Aussicht stehenden großen Festlichkeiten dieses Monats (darunter die Feier zur Gründung des Deutschen Reiches am 18. Januar. Red. der „N. N.“) ausfallen.
Prinz Alexander steht im 78. Lebensjahre.

Die Lage in Transvaal.
London, 4. Januar. Das „Reutersche Bureau“ meldet, daß in Folge einer verständlichen Unterbrechung des telegraphischen Verkehrs über die Vorgänge in Südafrika allerlei Gerüchte umlaufen. Einer Meldung zu Folge wäre Dr. Jameson bereits erschossen und zwar in Folge einer lummarischen kriegsgerichtlichen Aburtheilung. Nach einem anderen Gerüchte sollen in Johannesburg Straßenkämpfe stattfinden. Man glaubt, daß sich unter den Offizieren Jamesons mehrere Mitglieder der hohen englischen Aristokratie befinden. — Die Depesche des deutschen Kaisers an den Präsidenten Krüger hat hier allgemeine Bewegung hervorgerufen.

London, 4. Januar. Eine Vormittags bei dem Colonialamt eingegangene Depesche meldet, daß in Johannesburg Alles ruhig sei. Bei Johannesburg fand kein Kampf statt, die Kämpfe zwischen Dr. Jameson und den Boeren waren sehr schwer. Auf beiden Seiten sind große Verluste zu verzeichnen.
London, 4. Januar. Der Wortlaut der Depesche, welche Sir Hercules Robinson gestern an den Staatssecretär für Colonien Chamberlain richtete, ist folgender: „Ich habe nachfolgende Depesche von dem englischen Agenten in Pretoria de Wete erhalten: „Nunmehr herrscht vollkommene Ruhe, es wird zu keiner ersten Abklärung mehr kommen. Eine Deputation des Reformcomittees in Johannesburg besuchte mich gestern und bot mir Garantien für die Aufrechterhaltung des Friedens und der Ordnung an. Ich besuchte den Präsidenten Krüger und theilte ihm die Schritte des Comittees mit. Der Präsident Krüger versicherte, daß in Erwartung der Ankunft des Generalgouverneurs die Truppen der Burgers in Johannesburg nicht einschließen und die Bevölkerung nicht belästigen würden, wenn sich dieselbe ruhig verhalte und weder die Wege verlasse, noch irgend eine feindselige Handlung vornehme.“ Die Wete meldet ferner, er müsse die große Mühseligkeit und Langsamkeit der Regierung von Transvaal unter den sehr schwierigen Umständen bezeugen. Wie verläutet, hatten die Truppen Dr. Jamesons große, die der Burgers nur leichte Verluste.

London, 4. Januar. Der Director des Colonialamtes Chamberlain erhielt Mittag von dem Gouverneur der Capcolonie, Hercules Robinson, eine von gestern datirte Depesche, wonach der englische Agent in Pretoria telegraphisch meldet, daß von den Truppen Jameson 80 Leute vermisst seien, welche sich wohl verlorst in Krügersdorf befinden. Mehr als 20 Personen seien getödtet, jedoch fände man noch immer hier und dort Leiche. Die Zahl der Geangenen betrage ungefähr 500. Dr. Jameson, Major J. v. Wiloughby und Capitän Whyte seien in Pretoria im Gefängnis.
Englische Freiheit.
London, 4. Januar. Bei Besprechung der Depesche Kaiser Wilhelm II. an den Präsidenten Krüger die „Morning Post“, daß der Kaiser nicht gewohnt sei, seine Worte abzumäßen, aber er sage immer, was er wirklich dachte. Die richtige Antwort auf das Telegramm des Kaisers wäre die Zurückberufung des Schwabers in mittelländischen Meere und die Vereinigung desselben mit den Schiffen im Canal. Es wäre sehr schwer, mit Kaltblütigkeit von der Kaiser-Depesche zu sprechen, die englische Nation werde sie nie vergessen; sie werde immer bei der Richtung ihrer auswärtigen Angelegenheiten in Zukunft daran denken. Der Konrad, der sich den Wahlpruch: „Suprema lex voluntas“ angewählt und der das Gehege gegen die Socialisten ausgebeutet habe, habe wenig Sympathie für die Arbeiter in Transvaal, welche nur die Rechte als Bürger forderten, doch wäre es nicht weise vom Kaiser Wilhelm, seine Wünsche in die fremde Politik einzuführen. Der „Daily Telegraph“ sagt, die Depesche des Kaisers überbreite die Grenze der lokalen Diplomatie und erreiche den Höhepunkt einer internationalen Heftigkeit. Wenn sie von einer weniger betrauten und weniger hohen Stelle käme, so würde jeder Satz dieses Telegramms nicht nur Widerspruch, sondern auch Lärm erwecken; der Kaiser habe die Grenzen überschritten, welche die guten Beziehungen ihm erlaubten; das Blatt sagt schließlich, die Engländer hätten in Südafrika keine anderen Interessen, als jene, welche sich auf das Ausfließen von Gold und Diamanten bezieht. Der „Standard“ sagt, die Depesche des Kaisers wäre wenig freundschaftlich, wenn nicht für die Regierenden, so doch für das englische Volk. Deutschland verlöre die englische Oberherrlichkeit in Transvaal in Frage zu stellen oder zu vertheidigen. Es wäre notwendig, Deutschland gegenüber festzuhalten, daß weder Transvaal noch eine andere Macht außer England Rechte über Transvaal besitzen. Wenn Deutschland versuchen würde, diese Rechte anzugreifen, so würde dies den diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern möglicherweise ein Ende setzen. Die „Times“ sagt, der Kaiser habe einen sehr ersten Schritt gethan; man könne darin nichts Anderes erblicken, als daß er sehr wenig freundschaftlich für England gesinnt sei. Die Depesche des Kaisers an den Präsidenten Krüger wäre nach der Konferenz beim Fürsten Hohenlohe ausgebeutet worden. Die Staatssecretäre des Aeußeren und der Marine wählten der Konferenz bei. Dieses Factum gäbe der Depesche den Charakter eines offiziellen Actes. Großbritannien werde sich nicht einschüchtern lassen und werde die Stellung, die es eingenommen habe, nicht verlassen.
Diese Krognaz der hier genannten englischen Blätter wird an „Saturday-Review“, aber den uns auszugewiesene drauslich berichtet wird:

London, 4. Januar. (Privat.) Die gesammte englische Presse schlägt einen auffallend kriegerischen und höchst energischen Ton in der Behandlung der Transvaalfrage an. Das höchste „Saturday-Review“, dieses sonst so ruhigen und kritisch gefonnenen Blattes. Der Artikel sagt u. A.:
„Wir fühlen die Gewißheit, daß England nichts entschwiebener zurückweist, als eine derartige (folgt ein beleidigender Ausdruck) Einmischung des deutschen Kaisers. Selbst wenn es wahr wäre, daß der ... (folgen wiederum schwere Beleidigungen des deutschen Kaisers) von den Regierungen Frankreichs und Russlands unterstützt wird, so sagen wir dennoch, diese Einmischung ist impertinent und nicht zu erdulden. Großbritannien muß solche durch nichts zu rechtfertigende Indolenz zurückweisen. Wir sind keine Chauvinisten. Wir haben nicht den Wunsch, einen Krieg, und selbst nicht mit Deutschland, zu provocieren. Wir sagen, selbst nicht mit Deutschland. Deutschland ist heute unser Nebenbuhler im Handel, wir könnten in einem Kriege mit ihm nur viel gewinnen und nichts verlieren. (Oh! Red. der „N. N.“) Wir haben den Deutschen erlaubt (!) und Ru-Quinea abzutreten, Ostafrika und die Congo-Staats-Convention ebenfalls; aber jetzt muß Lord Salisbury Deutschland und seinen Verbündeten sagen, sie möchten sich um ihre eigenen Angelegenheiten kümmern und unsere Schätze ungeschoren lassen.“
Die internationale Situation.
Berlin, 4. Januar. (Privat.) Die südafrikanische Frage, welche bereits seit mehreren Tagen die politische Discussion beherrscht, hat durch die Depesche des Kaisers eine derartige Verschärfung erfahren, daß momentan hier alle anderen Ereignisse in den Hintergrund getreten sind. Demnach hat sich das Staatsministerium unter Vorsth des Fürsten Hohenlohe in der heute Nachmittag stattgefundenen Sitzung neuerdings mit der durch die Transvaal-Angelegenheit geschaffenen internationalen Situation beschäftigt. Die Abendblätter geben übereinstimmend der Auffassung Ausdruck, daß die Affaire mit dem Siege der Boeren durchaus nicht beendet und die Lage in Folge der unseugbaren zwischen London und Berlin eingetretenen Vermittlung nach wie vor eine ge-

spannte sei. Alles wird darauf ankommen, inwiefern die Transvaal-Regierung ihren Erfolg auszunutzen beabsichtigt und wie sich das officielle England dazu stellen wird. Dem unmittelbar reizbaren Ton der englischen Blätter wird an dieser maßgebender Stelle zunächst unsonneniger Bedeutung beigemessen, als die eingeleiteten diplomatischen Verhandlungen ergeben haben, daß Deutschland sich bei seinem Vorgehen der Sympathien sämtlicher Mächte zu erfreuen hat und so gleichsam als Mandatar Europas handelt, wenn es dem eigentümlichen Vorgehen Englands und speziell den von der Capcolonie ausgehenden Intriquen ein für allemal ein Ende bereitet.

Paris, 4. Januar. Eine Anzahl Blätter besprechen mit erkennbarer Befriedigung die Depesche des deutschen Kaisers an den Präsidenten Krüger. Der „Gaulois“ hebt hervor, die Depesche sei vollständig im Einklang mit der öffentlichen Meinung in Rußland und Frankreich. In denselben Blatte gibt Thiebaut einen Ueberblick über die verschiedenen Momente, welche insbesondere Dank den Bemühungen des deutschen Kaisers ein französisches Volk herbeigeführt haben. Das Resultat der Politik des deutschen Kaisers sei das, daß Deutschland, Rußland und Frankreich sich in dem Zustand einer halben Entente befinden, und daß die franco-russische Allianz tiefergehende Modifikationen erfahren habe bezüglich ihres ursprünglichen Charakters, welchen ihr der Instinkt des Volkes zugeweiht hätte. An die Stelle der Gegner, welche die Allianz in Schacht zu halten bestreben, seien andere getreten. Die anti-deutsche Stimmung habe seit einigen Monaten in Frankreich abgenommen, während eine antienglische Stimmung sich ausbreite. Der deutsche Kaiser habe demnach die Verbindung zwischen Rußland und Frankreich, soweit sie gegen Deutschland gerichtet gewesen sei, neutralisirt und die Conflictandrohungen, welche die Zukunft in sich birge, auf England abgelenkt.

Die griechische Regierung und die Festnahme Hammersteins.

Athen, 4. Januar. Der Minister des Aeußeren, Skuzes, präferirte bei Gelegenheit eines Interviews gegen die Angriffe, deren Gegenstand er gewesen wäre in der Angelegenheit des Freiherrn v. Hammerstein, von welchem die Blätter behaupten, daß er ausgeliefert und mit Gewalt an Bord eines österreichischen Schiffes gebracht worden sei, wo er verhaftet worden wäre, und daß vorher ein Agent der deutschen Gesandtschaft sein Gesicht durchsucht und seine Briefschaften beschlagnahmt hätte. Der Minister stellte diesen Behauptungen ein formelles Dementi entgegen und erklärte, der deutsche Gesandte habe thatsächlich die Auslieferung Hammersteins verlangt, welcher als Flüchtling unter dem angenommenen Namen Wilhelm Herbert in Athen lebte. Die griechische Regierung habe diese Forderung abgelehnt, habe sich aber in Erwägung begeben, daß der Aufenthalt Hammersteins in Athen gefährlich sei, entschloß sich, Hammerstein nicht mitten in der Nacht, und in Gegenwart des deutschen Consuls mitgeteilt worden. Der Consul habe sich Hammerstein gegenüber bereit erklärt, ihm unverzüglich zur Seite zu stehen, wenn er wirklich Herbert wäre und hat ihn, seinen Paß vorgezeigt. Als Hammerstein dies verweigerte, entfernte sich der Consul, ohne das Gesicht angeführt zu haben. Hammerstein wurde dann dem Polizeipräsidenten vorgeführt und von diesem auf Befehl, auf einem der drei aus dem Biraus abgehenden Schiffe abzureisen. Von diesen Schiffen ging eines nach Alexandrien, die beiden anderen nach Catania und Brindisi. Hammerstein wählte das letztere Schiff und hat sich demnach freiwillig auf einem Dampfboot unter italienischer Flagge eingeschiffert. Er wurde bis zum Schiffe von griechischen Polizeicommissari begleitet, die beauftragt waren, sich seiner Abreise zu verhindern. Gewalt wurde nicht gegen ihn angewendet. Der Minister des Aeußeren ist der Meinung, daß Griechenland nur sein ihm zukommendes gutes Recht, von welchem die Großmächte vielfach Gebrauch machten, angewandt habe, und ist erstatnt, daß Varm gemacht wurde wegen eines so einfachen Vorfalls, welcher ganz der Wahrheit entgegen entstellte wurde.

Rechtsanwalt Friedmanns Nachlaß.

Berlin, 4. Januar. (Privat.) Das Gesamtergebnis der Friedmannschen Auktion beträgt 5684 Mk. Die Spielzimmer-Einrichtung Friedmanns, die ihm 2000 Mk. gekostet haben soll, brachte nur 190 Mk. Sie soll sehr abgenutzt gewesen sein (?). Der Hauswirth ist gekostet. Montag findet eine zweite Auktion statt. Es hat sich ein ganzer Stroh Friedmannscher Papiere vorgefunden, die aber keinen Werth repräsentiren, meist Photographien von Künstlerinnen, Mahnbriele, Telegramme und ungenutzte Rechnungen, darunter eine über ein im Restaurant eingenommenes Souper für 2 Personen in der Höhe von 163 Mk. Briefe aus Friedmanns Correspondenz mit Herrn v. Koge, wonach ganz besonders gefragt wurde, waren nicht zu finden.

Ein Pulverturm in die Luft geflogen.

Suhl (Thüringen), 4. Januar. (Privat.) Gestern Nacht flog der dem Gmelin-Fabrikanten Herms gehörige Pulverturm in die Luft. Derselbe enthielt 40 Centner Pulver. Menschenleben sind glücklicher Weise nicht zu beklagen, dagegen ist der Materialschaden ungeheuer. Man vermuthet böswillige Brandstiftung.

Es wird fortgemerkelt.

Wien, 4. Januar. Aus Konstantinopel wird vom 3. d. M. gemeldet: „Die Gewaltthaten in Urfa vom 1. Januar dauern fort. Nach Angaben der Localbehörden beträgt die Zahl der bisherigen Opfer 900. Sturben und Beduinen sollen große Grausamkeiten begangen haben. In Veredil ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen.
Man ersieht hieraus, daß in der Türkei noch Alles beim Alten und bei Einseitigkeit der „vereinigten“ Großmächte völlig erfolglos geduldet ist. Der Sultan scheint selbst nicht mehr zu glauben, daß ihm von dieser Seite Hilfe kommen kann und wendet sich deshalb an die Person des Jaren, wie aus folgendem Telegramm hervorgeht:

Petersburg, 4. Januar. Der Kaiser empfing gestern Duxob Pascha und Kril Pascha, welche in besonderer Mission von dem Sultan abgehandelt sind, in Audienz in Jarkoje Selo.
Der Jar kann nun keinerlei nicht selbstständig zu Gunsten der türkischen Regierung eingreifen, ohne mit den „vereinigten“ Großmächten, in erster Reihe mit England, in Conflict zu gerathen. Dem Sultan wäys natürlich nichts angenehmer sein, als dieses. Ob der Jar sich dazu bereit finden wird, ist allerdings noch die Frage. Möglich wäre es immerhin, man kennt in die geheimen Gedanken Russlands nicht. Eine weitere Verschärfung der ohnehin neuerdings durch die Transvaalfrage ausgeprägten internationalen Situation wäre die Folge davon. Selbst aber der Jar, wie wir im Interesse des Friedens hoffen wollen, die Bitte des Sultans ab, bleibt in der Türkei Alles, wie es ist: Es wird dann „fortgemerkelt“, bis schließlich nichts mehr übrig bleibt, als eine Aufhebung der Türkei. Und das es dabei ruhig abgehen wird, steht kaum zu erwarten. Die orientalische Frage hat also ihre Gefahren durchaus nicht verloren, früher oder später muß es doch zum Klappen kommen.

Die Venezuelafrage.

Reio-Hort, 4. Januar. Der „World“ veröffentlicht eine Depesche aus Caracas, nach welcher der frühere Präsident von Venezuela Hermogene Lopez verhaftet worden sei. Es wird behauptet, daß ein revolutionärer Briefwechsel bei ihm gefunden worden sei. Der Präsident von Venezuela, Joaquin Crespo, erließ eine Befehlsmachung, in welcher er dem Präsidenten Cleveland für sein Vorgehen in der Grenzfrage dankt. Der Kaiser spricht die Anforderung aus, daß die Venezolaner dem englischen Einbringen gegenüber Widerstand leisten werden, rath aber Ruhe an, solange das Vorgehen seitens der Vereinigten Staaten noch nicht beendet sei.

Berlin, 4. Januar. Der Kaiser empfing heute Vormittag den in chinesischen Diensten stehenden Hauptmann Ganneken zu einem Bericht über das Verhalten der chinesischen Flotte im chinesisch-japanischen Kriege.

Scheidewahl, 4. Januar. (Privat.) Die Strafkammer verurtheilt heute den Tischlermeister und Gemeindefeldschen Schawek wegen Waisehildbeleidigung zu 6 Monaten Gefängnis und zum Verlust der von ihm besessenen öffentlichen Remter. (7)

Locales und Sächsisches.

In den Räumen der Volk-, Koch- und Haushaltungsschule, Vollerstraße 17, werden vom Beginn dieses Jahres ab, zunächst verjüngte, Handarbeits-Curse für Frauen und confirmirte Mädchen der minder bemittelten Klassen abgehalten werden; es soll den Teilnehmerinnen an diesen Curfen Gelegenheit geboten werden, sich die einfachsten und nöthigsten Kenntnisse im Ausbessern, Flickern, Stopfen u. s. w. von selbst mitgebrachten, reparaturbedürftigen Kleidungs- und Wäschegegenständen, beziehentlich diese Kenntnisse zu erweitern. Es wird feiner Unterricht, sondern nur seitens einer erfahrenen Hausfrau Rath erteilt werden, in welcher Weise die Reparaturen am zweckmäßigsten und billigsten auszuführen seien. — Gleichzeitig wird in geeigneter Form für geistige Anregung und Unterhaltung gesorgt sein, jedoch der Besuch der Curfen auch in dieser Hinsicht freiwillig wird. Der erste dieser Abende wird Mittwoch, den 8. d. M., um 7 Uhr abgehalten werden. Der Zutritt steht jeder erwachsenen weiblichen Person frei und ist kostenlos. Es ist zu erwarten, daß durch eine rege Theilnahme der Beweise dafür erbracht wird, daß die Bestrebungen des Vereins „Fürsorge“ auch nach dieser Richtung hin einem weit empfundenen Bedürfnisse Rechnung zu tragen wissen.

Die neue Ausstellungspantomime im Circus Schumann findet allabendlich eine begeisterte Aufnahme im Publikum. Die Farbenpracht der Costume, die brillanten Lichteffekte und die abwechslungsreiche Handlung des „Chinesischen Drachensefes“ verdienen das uneingeschränkte Lob. Der Gang der Handlung des Festes ist in Kürze folgender: Wir befinden uns in einem der gartenähnlichen Höfe des geräumigen Palastes eines chinesischen Großfürsten. Mit verschwenderischer Pracht begehrt derselbe, eine Günstlingin des Kaisers, dieses Fest, zu welchem er seine intimsten Freunde geladen. Alle Vorbereitungen zu diesen großartigen Festlichkeiten sind getroffen, die um so glänzender zu werden versprochen, als der Kaiser sein Erscheinen zugesagt. In der bestimmten Stunde hält der Sohn des Hofes seinen feierlichen Einzug. Vor der ausserordentlichen Gesellschaft entwickelt sich sofort ein bunt bewegtes Bild. Lustkünstler und Künstlerinnen, Redner, Athleten, Jongleure, Seiltänzer, Equilibristen und Haubere sind in reicher Zahl erschienen und zeigen ihre Künfte: Kugelspiel, Ballspiel, fliegende Hüte, holobrochende Leubungen an senkrecht getragenen Stangen oder auf hochaufgetürmten Stuhlpyramiden, Ringkämpfe und Kraftspiele vollenden das wechselreiche bunte Repertoire. Reisend costümirt, anmutige Tänzerinnen folgen, die in farbenprächtigen Zusammenstellungen ihre Künfte zeigen und dem Herrscher ihre Huldigungen darbringen. Eine besondere Acquisition aber ist die zum Schluss dieses Abends aufgeführt geblieben, eine Fuhrkünstlerin, welche nicht allein des Kaisers Beifall erntet, sondern alle Anwesenden durch ihre gräßliche außerordentliche Kunstfertigkeit entzückt. Eine Gruppe von in dreifacher Fabel verkleideter jarter Mädchengestalten treten auf, die in Bewegung und Stellung ihrer Vorbilder möglichst genau copieren. Nach dem Willen ihrer Dressireur zeigen sie ihre Künfte. Eine große Anzahl gracioser Gestalten tritt herbei, die in ein lebendes Schellenpiel verwanbelt zu sein scheinen und durch Tanz und Spiel ihrer Zuhörer in Entzücken versetzen. Nun treten alle zu diesem Feste gewonnene Künstler und Künstlerinnen zusammen und stellen reizende phantastische Gruppenbilder. Die schillernde Farbenpracht ihrer Costüme, die Anmut ihrer Bewegungen, der Glanz ihrer Gruppenfolgen rufen wiederholten Beifall hervor. Diesem kunstvollen Reigen folgt ein noch glanzvollerer Reigen. Im höchsten Taumel der Luft erscheint das Symbol des Tages: Der große Drache. Noch einmal entfaltete sich der ganz fremdartige märchenhafte Prunk, den die Söhne des Reiches der Mitte durch Jahrtausende als Eigenart bewahrt haben. In langem Zuge wolle die glänzenden Gestalten an dem Throne des Kaisers vorüber, wodurch das einig dastehende Zeichen des Drachensefes sein Ende erreicht. Die Pantomime, welche durch die Mitwirkung echter Japanesen einen besonderen Reiz erhält, dürfte dem Circus auf Wochen hinaus volle Häuser sichern, zumal auch die anderen Darbietungen in jeder Beziehung vorzüglich sind.

Schöffengericht. Wenn schon er nur noch etwa 5 Mk. im Beutel hatte, quartierte sich der jetzt in Leipzig aufhältliche Handlungs-Commissar Rudolf Johannes Müller am 7. August vor J. Holz im Hotel „Fürst Bismarck“ ein, lebte dort, als aber drei Tage darnach der kritische Moment des Zahlungens kam, konnte er seine Taschen noch so sehr hupeln, kein Nickel mehr fand sich darin vor und der unternehmende Jünger Merkurs wurde vollständig festgesetzt. Wegen Schöffengericht vor Gericht citirt, billigte man dem bisher unverschuldeten Manne mildernde Umstände zu und deshalb kam er diesmal mit einer Geldstrafe von 30 Mk. davon. — Die „höhere Tochter“ Anna Marie Claus war in der Blumen- und Schmuckfabrik von Behold beschäftigt und es gehörte zu ihren Obliegenheiten, an andere Arbeiterinnen das Material anzugeben. Am 1. August aber wurde sie plötzlich entlassen, nachdem sich ergeben, daß sie seit April fortgesetzt die Waarenbestände der Firma geplündert und wie eine Elster gestohlen hatte. Als ihr nun deshalb das Dreieck Pflaster unter den Füßen zu heiß wurde, dampfte Fräulein Claus nach Berlin, legte sich einen falschen Namen bei und glaubte, jetzt würde sie Niemand finden und ihr an den Wimpern klümpern können. Von der finsternen Berliner Criminal-Polizei wurde sie jedoch eines Anderen befehrt, denn wegen der von ihr in Dresden verübten Diebereien erfolgte eines schönen Morgens ihre Verhaftung und im weiteren Verlaufe der Sache erkannte das Gericht gegen sie auf eine dreiwöchentliche Gefängnisstrafe. — Daß es bei Glattitz geradezu für einen Geschichtsführer ein Kunststück ist, heil über die neue Carolabrücke zu kommen, wird Niemand befreiten, wer die dortigen Verhältnisse kennt und auch dem künftigen Carl August Duböky kann man glauben, daß es ihm am 2. December sehr schwer geworden ist, mit seinem schwerbeladenen Wagen vom Pferdeabhangelle zu kommen, als sich ihm von hinten ein Straßenbahnwagen nahte. Da ihm aber nachgewiesen wurde, daß das Ausweichen doch bei einigem guten Willen Duböky etwas schneller hätte gehen können, muß er 2 Mark auf dem Altar der gestrigen Dame Theresia opfern. — Im Gewand der Nacht präsentirte sich der Naturheilkundige Tschaplowitz in Gotta wiederholt am Fenster seiner Wohnung, nahm auch bei unterhaltendem Fenster eine Ganzwäscher des Körpers vor. Hierdurch erregte sich bei einigen Frauen Vergerniß. In nicht öffentlicher Sitzung wurde der Angeklagte, der zur Hauptverhandlung übrigens auch nicht erschienen war, wegen groben Unfugs zu 50 Mk. Geldstrafe, event. 10 Tagen Haft verurtheilt. — Der 20 Jahre alte Fleischergehilfe Hermann Edwin Hauke arbeitete im October und November v. J. beim Fleischermeister Kürbis in Blauen bei Dresden und entwendete vor seinem Weggange dem Fleischergehilfen Müller eine Schürze im Werthe von 2 Mk. und dem Bedienten Merlich vier Taschentücher. Um sich ein besseres Fortkommen zu sichern, fertigte sich der Angeklagte eigenhändig ein Fährungszeugnis und verließ daselbst mit der Unterschrift seines vormaligen Arbeitgebers. Das Gericht verurtheilt den jugendlichen Sünder zu 1 Woche Gefängnis und 1 Tag Haft. — Herrmann Curt Günther wirkte als Rosenkranz in Blasewitz. Sein Dienstherr empfing einst vom Fouragehändler Müller eine Ladung Fourage und bei dieser Gelegenheit hatte Müller das Unglück, einen Rosenstock zu zerbrechen. Günther begab sich zur Chefrau Müllers und jammerte dieser vor, er müsse den Stock, welcher einen Werth von 1 Mk. 50 Pf. repräsentirte, ersetzen. Frau Müller händigte dem Angeklagten hierauf 1 Mk. ein, die derselbe in seinem Augen verwendete. Der Angeklagte erbat eine Geldstrafe von 20 Mk. — In angefaultem Zustande entwendete der Handarbeiter Gustav Emil Welter aus Sohland a. d. Spree aus einer Gastwirtschaft auf der Breitestraße ein Bierglas im Werthe von 1 Mk. 25 Pf. Der bisher unbescholtene Mann erbat eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen. — Die heutige Sitzung des Schöffengerichts bot im Uebrigen das seltsame und recht erzeucliche Bild, daß sämtliche Termine in Privatklagen durch Bergische erledigt wurden. Eine solche Vergleichsverhandlung verlief besonders brockig, weil der Kläger durchaus seine als Belastungszeugin fungierende Ehehälfte, welche, wie üblich, im Zeugniszimmer warten mußte, um Erlaubnis fragen wollte, ob er den Vergleich abschließen dürfe! —

Nieder-Oberwitz. Ein Productenhändler suchte mit seinem Kinde den Bethauer Hellschüssel auf, um dem Kinde einige schmerzhaftere Zähne ziehen zu lassen. Der Hellschüssel wandte Cocain an. Beim Ziehen des vierten Zahnes verfiel das Kind in Krämpfe und ist an deren Folgen gestorben. Eine Untersuchung des Falles im Beisein des Bezirksarztes hat festgefunden, deren Ergebnis noch unbekannt ist.

Widau. In der Selbsternacht infiltrirte eine Anzahl Soldaten auf dem Hauptmarkt das Publikum, verließen auch 3 Personen mit dem Seitengedehren. 6 Schulkente mußten gegen die Soldaten einschreiten, wovon 6 festgenommen wurden.

Mannhof. Bei der Gemeinderathswahl erbricht der socialdemokratische Candidat, Uhrmacher Lange, die gleiche Stimmenzahl wie sein Gegenparticular, so daß die Entscheidung durch das Loos getroffen werden mußte. Dieselbe fiel zu Gunsten des socialdemokratischen Candidaten aus.

Reichau. Bei dem Versuche, den auf der Mühle eingebrochenen Kraben des Steueraufsehers Fehmel zu retten, ist ein Seminarist selbst eingebrochen und hat seinen Tod gefunden.

Handelstheil.

3 Wochenbericht. Vor Schluss des Jahres wurde den Effectenmärkten durch die beunruhigenden Uebungen aus Transvaal nochmals eine jener unheimlichen Ueberrassungen positiver Natur zu Theil, von welchen sie in letzter Zeit nur allzu häufig heimgesucht worden, jedoch der Trostspruch: „Ende gut, Alles gut“, nicht für sie zur Anwendung gelangen konnte. Die Nachrichten aus der südafrikanischen Republik bewirten zunächst einen Rückgang der Goldminenactien in Paris und London, da man eine Verwirrung in den Goldminen-Bezirken befürchtete, brühten aber auch in Berlin auf die Gesamtstimmung, wegen der Interessen, die sich für den deutschen Markt an dieses Land knüpfen. Die Haltung, in welcher die Börsen das alte Jahr beschloßen, war daher eine wenig zufriedenstellende und die Erwartungen, mit denen sie sich für den Eintritt in das neue rüsteten, keine hochgepannten. Dennoch nahm dessen Beginn eine glücklichere Färbung an, als vermuthet werden konnte. Die politische Beunruhigung trat in den Hintergrund, als die Bemühungen der deutschen Regierung, dem Conflict in Transvaal die Spitze abzubringen und die Vereinigung Englands, dort abzuwehren, bekannt wurden. Dagegen machte die Erleichterung des Bedemarties, die in Berlin durch die Ermäßigung des Privatdiscouts auf 2 1/2 Proc. zu Tage trat, ihre Wirkung geltend.

Die Uittormoerung ist in Berlin trotz der diesmal so bedeutenden Prolongationschwierigkeiten glatt verlaufen, welcher Umstand für die gesunde Lage des Platzes im Gegensatz zu den übrigen maßgebenden Börsen spricht und zur Hebung des Vertrauens wesentlich beitrug. Der Couponstermin forderte ein ansehnliches Anlagebedürfnis zu Tage, welches dem Kassamarkt zu Gute kam und denselben ein reges Verleihen verleiht. So wohl die festverzinslichen Werthe, als auch zahlreiche Dividendenpapiere, die als Gancceibend gehen, begegneten lebhafter Kaufkraft, wovon deren Course wesentliche Steigerungen erfuhrten. Auf dem Speculationsgebiete waren es namentlich Montanwerthe, die sich in Folge günstiger Berichte vom Kohlen- und Eisenmarkt der Beachtung erfreuten und stetig die Richtung einschlugen. Die letzten Nachrichten aus Transvaal, welche in London verstimmt, riefen in Berlin eine entgegengesetzte Wirkung hervor, da die Haltung der Reichsregierung gegenüber den englischen Ueberrissen allseitige Billigung fand und die Hoffnung auf eine baldige Beilegung des Conflictes stärkte.

An unserer heimischen Börse machte sich der Einfluß des Couponstermins in erfreulicher Weise durch einen lebhaften Verkehr in Anlagewerthen bemerkbar. Aber auch Banken und Industriebörsen, von letzteren insbesondere Transport- und Maschinenwerke begegneten reger Nachfrage und wurden zu steigenden Courfen aus dem Markt vertrieben. Die wesentlichen Coucoureänderungen finden sich nachstehend verzeichnet, wobei zu bemerken, daß eine Beilegung mit den Schlusscoupons der Bormoore nur für solche Dividendenpapiere thunlich ist, deren Coupons nicht am 31. December abgetrennt worden:

Deutsche Fonds: 3%, Reichsanleihe plus 0,75, 3 1/2%, bergl. plus 0,55, Sachrenten plus 0,40, 3 1/2%, Kandelccular plus 3,20, 4%, bergl. plus 0,15, 3%, Confol plus 0,70, 3 1/2%, bergl. plus 0,70, 4%, bergl. plus 0,45, 3 1/2%, landw. Wandbriefe plus 0,20, Ausländische Fonds: Oester. Silberrente plus 0,70, bergl. Goldrente plus 0,65, Ungar. Goldrente plus 0,65, 4%, Ungar. plus 0,60, 5%, amort. bergl. plus 0,30, Papierfabriken: Chemnitzer St. Pr. plus 1,50, Transport-Gesellschaften: Desobner-Fuhrwesen plus 1, Bau-Gesellschaften: Hefenbauhand minus 1, Brauhammer plus 2, Jacobi plus 1,50, Böhlen plus 3,50, Bauhandlung plus 2, Kupfer plus 4, Brauereien: Bahner plus 1,75, Hülz minus 2, Refinerie plus 1, Gamber plus 2, bergl. Gen. Sch. plus 2, Hofbrauhaus II plus 3, Kemp plus 1,50, Reichsbank plus 4,50, Waldschlösschen plus 7, Frankfurt plus 1,50, Diverse: Weithaler plus 1,25, Pirner Malz plus 1, Carionnagen plus 1,50, Strohhof plus 2.

5 Berlin, 4. Januar. (Börsenbericht.) Bei Eröffnung war die Börse in leiser, wenn auch gehobelter Tendenz, obwohl aus London gemeldet wurde, daß die Börse dort seit unter dem Einbruche der Ereigniffe in Transvaal unter großer Bewegung geschlossen habe. Die gute Widerstandskraft der hiesigen Börse zeigte sich in der letzten Haltung des Nordmarktes; im Localmarkt zeigte sich ein Aufschwung auf Rückgang von Dortmund Union angeblich auf Ausgabe von 5 Proc. Vorzugsactien, über deren Höhe jedoch noch nichts Bestimmtes festgesetzt ist, — die Anleihen der Reichsbank sollen eine willkürliche sein. — Im Eisenbahnmarkt kommen mit der Nordwest-, Elbthal- und Harzburger Bahn, sowie der Sächsisch-bayrischen Verbindungsbahn. In Rückwirkung hieron reagirte die Nordbahn lebhaft, auch Lombarden waren anziehend. Von schweizerischen Bahnen tendirten Gotthard- und Centralbahn fest, ebenso Canada-Pacific fest auf 155 000 Dollars in der letzten Decemberwoche, Prinz Heinrichsbahn war ruhig, heimische Bahnen preisstaltend, nur Wainzer etwas schwächer, Schiffahrtsactien ebenfalls preisstaltend, Türensloose schwach. — In der zweiten Börsenstunde herrschte jumeist Stillstand wegen abwartender Haltung der westlichen Börsen.

5 Berlin, 4. Januar. (Börsenbericht.) Nach späterer guter Haltung war die Tendenz der Börse träge auf schwankende Beständen. Der Schluss war befehligt. — Privatdiscout 2 1/2 Proc.

5 Berlin, 4. Januar. (Productenmarkt.) Der Verkehr in Getreide setzte sich hier in größter Trägheit fort, aber im Vergleich zu gestern hat die Haltung auf Grund besserer Depesch aus Nordamerika alls fest bedingnet werden dürfen, denn soweit es in Weizen, Roggen und Hafer überhaupt zu Wüchsen gekommen ist, waren die Verkäufer ein wenig im Vortheil. Rüböl blieb leblos. Spiritus war matt, eine unerhebliche Vermehrung des Angebotes genügt, um einen kleinen Druck auf die Preise auszuüben.

5 Zahlungseinstellungen. (Nach dem „Leipz. Tageblatt“) S. Radtzy, Kaufmann, in Firma A. Radtzy u. Co., Berlin. Gustav Semmler, Kaufmann, Berlin. Ludwig Vanbau, Kaufmann, Darmstadt. Franz Lauer Brauanger, Kaufmann, Runderthun. R. F. Geier, Kaufmann, Frankfurt. Dag Blumenthal, Kaufmann, Gützkow. Joseph Gräbner, Kaufmann, Hamm. E. P. Schoenlein, Druckschriftfabrik, Bilingen.

A. P. R. Schmidt's Naturheilbad, Anstalt für naturgemäße und elektrische Krankenbehandlung, befindet sich jetzt Lothringersstraße 2, zunächst Glasplatz und Blegelstr. Prospect gratis. (5861)

An der Hand erkennt man den Menschen! Ein altes, wahres Sprichwort, welches Manchem Freude, Manchem Kummer bereitet. Welche Dame, welcher Herr, deren Stolz eine gut gepflegte Hand ist, entdicken selbe nicht gern und prunken damit. Warum verfügt nun nicht jeder Mensch über eine tabellöse, gern gesehene Hand? Weil sie nicht gepflegt ist. 784
Ihr Pflege der Hand und der Haut überhaupt kennt man kein vollkommeneres, garantirt unschädliches Präparat, als **Crème-Iris**. Sie erzugt blendend weißen Teint, tabelleos reine, samtweich Haut, Falten und Runzeln, die Zeichen frühzeitigen Alters verschwinden ganz. Uebertall zu haben. Apotheker **Weiß & Co.,** Gießen und Wien.

Böhme'schen Lehr- u. Erziehungsanstalt
Inhaber und Director J. Prinzhorn
Ferdinandstrasse 17
mit der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst werden täglich von 11—1 Anmeldungen neuer Schüler und Pensionäre für Oftern entgegen genommen. 874

Vortrag

für alle Freunde der Wahrheit
über:
„Die socialen Zustände des christlichen Volkes vor der Wiederkunft Christi im Lichte der heiligen Schrift“
(Jac. 5, 1—11)

Dienstag, den 7. Januar,
Abends 8 Uhr,
im Saale des „Stephanienhofes“,
Stephanienstraße 4.
G. Bergmann.

Vorträge der Gehe-Stiftung.

Sonabend, den 11. Januar 1896,
Abends 7 1/2 Uhr,
im „Museum“,
Pirnaischestr. 29,

Herr Professor Dr. Löning aus Halle über:
„Reform der Armengesetzgebung“.
Eintrittskarten (für Herren) unentgeltlich in der Kanzlei der Gehe-Stiftung, Al. Brüdergasse 21, 1., während der Geschäftsstunden werktäglich Vorm. 10 bis Nachm. 2 Uhr und (außer Sonnabend) Nachm. 5 bis Abends 9 Uhr. 1179

Wenn Sie Ihre Erzeugnisse auf heimlichem und dem Weltmarkt zur Geltung bringen wollen,
Wenn Sie Ihre geschäftlichen Beziehungen in nicht zu übertreffender Weise ausdehnen wollen,
Wenn Sie Ihre Patente verwerten wollen,
Wenn Sie Patente für Oesterreich und Ungarn correct, prompt und billig, eventuell unentgeltlich erwirken wollen,
so verlangen Sie Probenummer des
Internationalen Industrie- u. Patentblattes
(Organ für die gesammten Industriezweige aller Länder),
welches gleichzeitig deutsch, englisch und französisch in einer garantirten Auflage von mindestens 30 000 Exemplaren am 1. und 15. jeden Monats erscheint.
Gerausgeber **Paulitschky & Dieterich,**
Ingenieure
Wien, L. Rärnthnerstraße 5. 1187

Godverehrtes Publikum!

Gestatten Sie, daß ich das Wort ergreife, Wenn ich auch grad' kein Redner bin, Jedoch der Stoff, den ich in Händen, Der riß mich grabegu zum Reden hin.

Das ist ein Stoff, der unvernünftig, Er widersteht dem Felten-Jahn, Das ist ein Stoff, von dem zu reden Man gar nicht unterlassen kann.

Ich bin der Tischler Gottlieb Bunkel! Nun reifen Sie den Stoff entwei! Von meiner Dose, die ich kaufe Bon „Goldner Eins“ für Märter zwei!

Großer Gelegenheitskauf

des übernommenen Lagers von **Brüder & Co.,** Dresdner Concurroz-Gesellschaft.

Herren-Paletts	
früher Mark 10, 14, 20, 30, 40, 55	
jetzt Mark 7, 10, 17, 20, 25, 32	
Herren-Anzüge	
früher Mark 9, 12, 15, 20, 32, 40	
jetzt Mark 6, 8, 10, 13, 20, 28	
Herren-Mäntel	
früher Mark 12, 16, 20, 30, 40, 50	
jetzt Mark 8, 10, 13, 20, 26, 32	
Hoden-Joppen	
früher Mark 7,50, 9, 12, 15, 18, 20	
jetzt Mark 4,50, 6, 9, 10, 13, 15	
Herren-Rosen	
früher Mark 3,50, 5, 8, 10, 14, 16	
jetzt Mark 2, 3, 4, 7,50, 10, 11	
Herren-Mäntel und -Anzüge	
früher Mark 10, 14, 17, 20, 24, 30	
jetzt Mark 6, 10, 13, 15, 17, 20	
Knaben-Mäntel und -Anzüge	
früher Mark 2,50, 4, 6,50, 8, 10, 12	
jetzt Mark 1,50, 3, 4,50, 6, 7,50, 8,75	
Schlafrocke	
früher Mark 10, 14, 16, 21, 27, 32	
jetzt Mark 7, 9, 10,50, 14, 16, 21	

Größte, billigste und reellste Einkaufsquelle.
„Goldene Eins“
Inhaber: **Georg Simon,**
Dresden, Schlossstr. 1, 1., 2. u. 3. Etage.
Einziges am hiesigen Plage, welches zu solch billigen Preisen verkauft.
Geschäft vornehmlich vor Nachahmungen!

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser guter **Otto** im Alter von 8 1/2 Jahren nach 14 tägiger, schwerer Krankheit an den Folgen der Diphtherie gestern Morgen verschieden ist. **Christoph Steinberger** nebst Frau und Geschwistern.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unseres lieben **Hannchen** drängt es uns, allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank den Herren Kollegen für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn Dr. Treiber für sein rastloses Bemühen, die Entschlafene am Leben zu erhalten. Dank Herrn Disk. Fiebig für die trostreichen Worte am Grabe. Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein. **Löbtau**, am 3. Januar 1896. **Die trauernde Familie Voigt.**

Dank sage ich für die wohlthunenden Beweise liebevoller Theilnahme und den Blumenschmuck bei dem plötzlichen Verlust meiner lieben, theuren, entschlafenen Braut **Marie Hein** allen meinen lieben Freunden, Kollegen und Bekannten. Herzlichsten Dank auch Herrn Diakonus Meissner für die trostreichen Worte am Grabe. **Dresden**, den 1. Januar 1896. **Der trauernde Bräutigam Emil Hänel.**

Von Gotha zurückgekehrt, fühlen wir uns gedungen, für die liebevollen zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den überaus schönen Blumenschmuck und die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Gamper bei dem Heimzuge unserer geliebten theuren entschlafenen Gattin, Tante und Grosstante **Frau Rose Léonie Weber**, geb. **Borel** hierdurch den innigsten Dank auszusprechen. **Dresden**, 5. Januar 1896. **Der trauernde Gatte Adam Weber, Frau Laura verw. Tannenhauer**, geb. **Borel**, als Nichte, und Kinder.

Am 3. Januar, früh 1/2 6 Uhr, verschied unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder **Max Seiler**.

Die Beerdigung findet den 6. Januar, Nachm. 3/2 2 Uhr, vom Stadtkrankenhaus statt. **Anna verw. Seiler.**

Heirathsgefuch. Gelehrter Tenorist (35 Jahre alt) eines ersten Hoftheaters (Mitteldeutschland), mit einem jährlichen Einkommen von ca. 10000 Mk., sucht eine Lebensgefährtin. Bild nicht Angabe der Vermögensverhältnisse Bedingung, da sonst keine Berücksichtigung. Discretion Ehrenfabel! Nicht Conventuelles sofort zurück. Offerten an **Daufenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** unter A. H. I. 1867

Wer noch nicht in der **Canarien-Ausstellung** bei Helbig war, gehe heute oder morgen hinein; großartig die Sierfich-Ausstellung! Ein Liebhaber.

Warme hinreichend lange Decken den Pferden! Warme Unterlagen und Decken den Zughunden! 13772

Roller'sche Stenographie. Siehe Inserat. Gestern besuchte ich die **Canarien-Ausstellung** bei Helbig und wurde ich von einem Mitgliede des Vereins auf das Ausfrieschen der kleinen Forellen aufmerksam gemacht. Das möchte sich doch ein Jeder mal ansehen. 1289 **H. Hennig.**

Morgen, Hohes Neujahr, letzter Ausstellungstag bei Helbig. Wer noch nicht dort war, verläumt nicht, dieselbe zu besuchen. 1290

Feiner. Weiguhnen, Schnittzeichen und Bilderschneiden für Erwerb und eigenen Bedarf. Vollständige Ausbildung für Directoren und Lehrerinnen. Schritte verlässlich. **Jo. Beger, Christianstraße 8, 3.** 802

Rechtsschutz = Verein für Frauen. Frauen u. Mädchen aller Stände erhalten in Rechtsfällen jeder Art unentgeltlich Auskunft und Rath, wenn nöthig durch einen bevollmächtigten Rechtsanwalt. Sprechst. Mittwoch 6-8 Abds., Sonnabend 8-8 Abds. **Winkelmannstr. 1, 2.** 10808

Gewerbe-Verein. Herr Director Schenk hat die Güte, für unsere Mitglieder und deren Angehörige **Dienstag, den 7. Jan., Abds. 7 1/2 Uhr,** im **Oper-Theater** eine **Extra-Vorstellung** zu veranstalten. Eintrittskarten zu ermäßigtem Preise sind bis Dienstag Nachm. 4 Uhr bei den Herren **G. Weller, Reitbahnstraße 16, M. Rothe, An der Frauenkirche 17, M. Richter, Gr. Meißnerstraße 5,** sowie in unserer Geschäftsstelle, **Olstra-Allee 13,** gegen Vorzeigung der gültigen Mitgliedskarte zu entnehmen. 1171 **Der Vorsitzende.**

Roller'sche Stenographen-Verein beginnt **Mittwoch, 8. Januar, Abds. 1/2 9 Uhr,** im **Restaurant Ziebig, Gr. Schlegelstraße 2, 1. St.,** wieder mit einem neuen **Unterrichts-Cursus in der Roller'schen Stenographie,** der einfachsten, deutlichsten und kürzesten aller Stenographien. Dauer des Cursus 8 Stunden. Honorar einschließlich der Lehrbücher 4 Mark. Voranmeldungen werden von dem unterzeichneten Vorsitzenden entgegengenommen. 958 Ein Versuch mit der Roller'schen Kurzschrift wird Jedem überzeugen, daß hier ein System vorliegt, welches durch seine unvergleichliche Kürze und leichte Erlernbarkeit in der schnellsten und sichersten Weise zu greifbaren Erfolgen führt. **Roller'scher Stenographenverein.** **Architekt Lehner,** 1. Vorsitzender, **Pflanzstraße 68, 4. Etage.**

ehemalige Militär-Verein **Sonnabend, den 11. Januar Abends 9 Uhr**

Monats-Versammlung im Restaurant Amalienhof. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiche Theilnahme wird gebeten. **Der Vorstand Paul Pinkert.**

Bettelstudenten. **Montag, den 6. Januar Hohes Neujahr,**

Weihnachts-Feier, Concert und Ball, im Feldschlösschen. Anfang 6 Uhr. 1229 **Mitgliedskarte ist vorzulegen.**

„Pythia“. **Montag, den 6. Januar (Hohes Neujahr) Tanz-Abend** im **groß. Saale des Regierdeums.** Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Verein für 1858. **Hamburg, Al. Bäckerstraße 32.** Hauptzweck: Kostenfreie Stellenvermittlung. Ueber 55000 Stellen bietet die Mitgliedsliste für 1896, die Leistungen der **Venitions-Kasse, sowie der Kranken- und Begräbnis-Kasse, z. S.,** liegen zur Einlösung bereit. Der Eintritt in den Verein und seine Reisen kann täglich erfolgen. Ueber 50000 Mtgl. Geschäftsstelle in **Dresden** bei **Herrn Albin Paschky, Pirnaischerstraße 9.** 1000

Monats-Versammlung von **Deutschfatholiken** und deren Freunden, **Dienstag, d. 7. d. Mtgl., Abds. 8 Uhr** im **Rothen Saale** bei **Helbig's. Vortrag** von **Herrn Predig. Petrenz: „Das Christenthum des Apostels Paulus im Lichte der modernen Weltanschauung.“** — Zutritt f. Jedermann frei.

Kneipp-Verein. **Zusammenkunft Dienstag, den 7. Januar, Abends 8 1/2 Uhr,** **Restaurant Förster, Gr. Weißerhofstraße Nr. 25, 1. Stg.,** wozu **Anhänger und Anbängerinnen** der **Kneipp'schen Heilmethode** in **unbeschränkter** **Einladung** **Der prob. Vorstand.**

Technikum Jmenau Höhere u. mittlere Fachschule für: **Elektro- und Maschinen-Ingenieure, Elektro- u. Masch.-Techniker und -Werkmeister.** **Lehrer Dr. Jentzen.**

Ludolphus-Verein. **Freitag, den 31. Januar: 57. Stiftungsfest im Gewerbehaus.** 1178 **D. V.**

Theater. **Königl. Hof-Theater Altstadt.** **Sonntag: Der Dämon. Phantastische Oper** in drei Acten. Musik v. Rubinstein. **Anfang 1/2 8 Uhr.**

Königl. Hof-Theater Neustadt. **Sonntag: Nachmittags 3 Uhr: Prinz Donigshabel.** **Abends 1/2 8 Uhr: Das Glück im Winkel.** **Schauspiel** in drei Acten von **Subermann.**

Residenz-Theater. **Sonntag: Zwei Vorstellungen.** **Nachmittags 4 Uhr** bei ermäßigtem Preise: **Im Rigenischloß.** **Weihnachts-Mädchen** mit Gesang und Tanz von **Frau Dr. M. Boh.** Musik von **Ernst Karl.** **Abends 1/2 8 Uhr: Der Glöckchen.** (Zum letzten Male.)

Briefmarken-Sammler erucht um **Bestellung** eines **seines großen Pagers** von den **gewöhnlichsten bis feinsten Marken** und **Ganzsachen** **Richard Marloth,** Briefmarkenhandlung, **10 Georgplatz 10, p** Preise äußerst billig. **Nachricht.**



Bettsteuer wird unter **günstiger Bedingung** u. **streng reell** **Bedienung** **angewandt.** **Beständige** **Betsteden** u. **Damen** u. **Großo-Preisen** **J. Friedrich** **Tredden-R.** **Reinischtr. 10, 1283**

Glühlichtkörper (auf alle Brenner-Systeme passend) liefern wir mit **Mk. 1,50** per Stück. 1249 **Gesellschaft für Glühlicht-Beleuchtung,** **Marktstraße 20, 1.** **Gloechendrucke** all. Farb. von **40 Bl. an** **Krausenstraße 1, 1.** 1207

Dramatischer Unterricht, Bühnen-Uebungen. **Maria Weinert, dram. Künstlerin vom Wiener Raimund-Theater.** (Schülerin von **Frau Marie Seebach, Berlin.**) **Declamation, vollständige dramatische Ausbildung** für **Schauspiel.** **Studienzeit ein Jahr. — Sicheres Engagement.** Meine **Engagement** am **Deutschen Theater-Berlin, Großherzogli. Oldenb. Hoftheater, Ruhland, Amerika** etc. geben mir **Gelegenheit, reiches Material** zur **künftl. Ausbildung** meiner **Schüler** zu sammeln und **hat** **meine Methode** in **allen Fächern** auf **das Beste** bewährt. **Anmeldungen:** **An der Herzogin Garten 10, 1.** (Ostra-Allee). **Sprechstunden 11-1 und 3-4 Uhr.**

Tanz-Vehr-Institut von **Joseph Gleditzsch, Tänzer an der königl. Hofoper.** **Beginn des II. Cursus am 10. Januar 1896** in **Tanz und feinem gesellschaftlichen Umgang.** **Verteile** **Anmeldungen** in der **Wohnung, Föhrerstr. 44, 1. St.,** oder im **Institut, Hotel zur „Grünen Tanne“, Adolfsbrückerstr. 62,** erbeten. 1869

Filzhüte, weich u. gestieft, von 2 Mk. 50 Pf. an. 813 **Lodenhüte von 1 Mk. 50 Pf. an.** **Max Kaiser, 7 Wettinerstraße 7.**

Hygienischer Gersten-Malzkafee **Höchste Vollkommenheit zur gesunden normalen Blutbildung.** **Uebertroffen an Wohlgeschmack, Nährwert u. Ausgiebigkeit.** **Dresd. Act.-Gch.- u. Kaffeeur.-Fabr. v. Telechel & Claus, Mügeln.** **Mit Gratis-Broschüren in fast allen Colonialwaarenhdlg. zu haben.**



Casper's Kindermilch-Zwieback, **bester und billigstes Nahrungsmittel** für **Kinder, Reconvalescenten** und **Säuglinge,** auch für **Magenleidende** sehr zu empfehlen, ist in **nachgenannten Verkaufsstellen** zu haben. **Bei den Herren:** **G. Hartner, Strubestraße 7, A. Rischer, Moschendorfstraße 4, B. Drechsel, Uhlandstraße 25, D. Piörner, Streblenerstraße 28, G. Albrecht, Reitbahnstraße 8 und Juidauerstraße 14, H. Allig, Christianstraße 28, K. Brud. Gr. Wauenschstraße 35, L. Engelmann, Kleine Wauenschstraße 48, M. Roth, Am See 50, G. Schürmann, Breitestraße 11, Th. Schmidt, Braunerstraße 1, Eingang Schölergasse, J. Thomas, Rampfstraße 12, M. Purfche, Rietzstraße 12, S. Niesel, Dolbeinstraße 2, K. Zander, Eifenstraße 59, B. Ritter, Pfotenauerstraße 35, C. Weiling, Striekerstraße 12, F. Griebner, Striekerstraße 34, N. Wipbach, Nicolaitstraße 46, B. Geymann, Nicolaitstraße 18, G. Schmidt, Kreuzerstraße 9, Scholz & Redig, Kölnischerstraße 29, C. Richter, Waternstraße 26, S. Jeremias, Wettinerstraße 33, J. Adermann, Weigerstraße 14, V. Weber, Schäferstraße 37, Kaufm. Gauditz, Strieker, Hauptniederlage für **Dresden-N.,** bei **N. Bostfeld, Vauynerstraße 55, F. Adler, Königsbrückerstraße 34, C. Casper, Königsbrückerstraße 44, Th. Bieltz, Bischofsweg 9/11, W. Günther, Freig. Reuterstraße 1, Bädermeister Anders, Böhmischestraße 2, G. Jullin, Schönfelderstraße 21, W. Wittig, Gde. Martin-Lutherstraße und Soufflerstraße, J. Keller, Cammerstraße 42, Hugo Haber, Hörlingerstraße 1 und Louisenstraße 39, C. Koberg, Föhrerstraße 10, Dr. Umlauf, Doppelstraße 21, **Ans-wärts:** **Combitor Riccio, Ortrand, G. Goldbach, Plauen, Falkenstraße 1, W. Frigische, Bismarck, Seidenstraße 15, C. Reizer, Loschwitz, Bädermeister Postler, Büblau, C. Diebel, Seuda, C. Gey-dorfer, Lepzig, Wollerei Heinrich, Chemnitz, Bädermeister A. Hannek, Jittau, J. Ihle, Freiberg, Bädermeister Hänel, Weichen, D. Casper, Bischofsweg, Bädermeister H. Kerschmar, Großenhain, S. Kapfisch, Strieben, Bädermeister Histe, Oederan, K. Steudel, Reu-Cruna, S. Reuber, Weimar, H. Peyer, Goltz, C. Kadenstein, Cunewalde, M. Schauer, Dippoldiswalde, S. Casper, Reiningen.** **Fabrik: Dresden, Seidnitzerstr. 19.** **Weitere Verkaufsstellen werden angenommen.******

P. P. Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am 4. Januar 1896 meine

Rind- und Schweineschlächtereif. Fleisch- und Wurstwaren, von Lortzingstrasse 10 nach Marschallstrasse 37

verlege. Für das mir während meines mehrjährigen Dienstes von meiner werthen Kundschaft entgegengebrachte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen, bitte ich auch um ferneres gütiges Wohlwollen, um Erhaltung der sehr geschätzten Kundschaft, sowie um das gütige Wohlwollen meiner jetzigen Nachbarschaft.

Adolf Uhlig, Fleischermeister.

Herrn Heilmagnetiseur Ressel in Dresden, Marschallstrasse 34.

Zur Interessirten der kranken Kinderwelt halte ich mich für verpflichtet, auf die heilmagnetische Behandlungswelt des Herrn Ressel hinzuweisen, dem es vorbehalten war, meinem an angeborener englischer Krankheit nebst Rückenmarkskrümmung leidenden Kinde nicht nur schnell Besserung, sondern binnen 8 Monaten Heilung zu bringen. Vergebens hatte ich in zwei Heilanstalten Hilfe gesucht, bis das Kind vor dem Herrn Ressel den warmsten Dank!

Franz Hartmann. Hierdurch theile ich meinen werthen Kunden mit, daß ich vom 1. Januar an jedes 50. Paar Schuhe und Stiefel gratis besohlen werde.

Bitte um gefällige Beachtung. Hochachtungsvoll Adolf Bohmann, Schuhmacher, Rädny, Scherndorferstrasse 1B.

Stollen-Steuer. 6 St. 1. Sorte pro Woche 20 Pf., 6 St. 2. Sorte pro Woche 20 Pf., wird angenommen u. für Belieferung großer guter Stollen garantirt. Robert Günther, Mathildenstrasse 38.

H. Salat u. Speisefarbstoffe empfiehlt billigst Fabrik-Produktenhandlung R. Rosenthal, Dresden-N., Pfotenbaurstr. 71.

Künstl. Zähne pro Stück 2 Mk. garantirt beste Qualität. In jeder Ausführung, naturgetreu u. gut passend. Auch ohne Gaumenplatte. Behandlung schmerzlos. Plomben, Reparaturen, Zahnoperationen schnell und billig. 1250 F. Gröger, Zahnkünstler, Johannisstrasse 11, 2.

Jede Uhr w. unter 2jähr. Garantie reparirt. H. Löfner, Mathildenstrasse 24. Feder 1 Mk., Glas 20, Zeiger 15 Pf.

Achtung! Gute Speisefarbstoffe preiswerth abzugeben. Löbtau, Lindenstrasse 31 in der Kohlenhandl. Eine Wohnung (Stube, Kamm., Keller u. Schuppen), Nr. 96 Nr. zu vermieten. Nieder-Gorbitz, Mittelstrasse Nr. 88b.

Löbtau! 1282 In anst. Hause nahe der Pferdebahn sind zwei Wohnungen für 180 und 200 Mark, mit Wasser u. Beleuchtung, 3. Etage, an nur anst. Leute, wohnöglich ohne Kinder, per Ostern zu vermieten. Näheres Schillingstr. 5, part. Jensch.

Cotta, Steinstraße 9, große Wohnung, Preis 186 Mk., sofort zu vermieten. 1261

Schöne geräumige Wohnung sofort od. spät. billig zu vermieten. Cotta, Hohenstr. 1. 1164d

Priv. sep. Schlafstube an 1 oder 2 anst. Herren zu vermieten. Pieschen, Wohnstr. 16, 2. 1107a

Freundliche Wohnungen bestehend aus Stube, 2 Kammern Küche und Zubehör, sind sofort od. 1. April 1896 zu vermieten. Pieschen, Marienhofstr. Nr. 88 und 70. 1674

Schöne Wohnung per 1. April 1896 zu verm. Kaufh. W. Williamsstr. 2, b. Schneider. 1013d

Manfarden-Wohnung ist für 270 Mark per Ostern zu verm. Näheres Pieschen, Kirchstr. 22, 1. Untermiethe gestattet.

Freundl. geräumige Wohnung in 1. Etg., Preis 220 Mk. incl. Wasser, und eine 2. Wohnung in 2. Etg. zum 1. April 1896 zu verm. Näb. b. Besizer, Pöbtau, Cottastr. 2, b. 1. Etg. r. 1291

Freil. Logis, Stube, 2 Kammern, Küche, per Ostern zu verm. Preis 170 Mk. Pieschen, Kaiserstr. 23. 1293

Schöne Wohnung m. Verstell. ist in Cotta, Pöbtau, Pieschenstr. 11, zu vermieten u. 1. April bezugsbar, vis-a-vis d. Werksstätten-Bahnhof. Näb. beim Besizer, d. besohlen werde.

Zu verkaufen. Für 6500 Mark bei 2000 Mk. Anzahlung ist in Weinböhlen ein vor 4 Jahren erbautes Landhaus m. 6 Zimmern, Küche u. reichlich Zubehör, hübsch. Garten mit vielen tragbaren Obstbäumen wegen Geschäftsübernahme zu verkaufen. Näheres bei Otto Liebmann. 1245

Kleines Haus, in ungenirter Lage von Dresden, Preis 150-250 Mk., sofort bezugsbar, zu vermieten. Näheres im Restaurant Teich, Körnerstr. 2.

Günstige Gelegenheit. Ein neues Grundstück in Vorstadt Dresden-N., sehr günstig für einen Geschäftsmann, bill. zu verk. Offert. unt. C. 35 Exped. d. Bl.

Eine Speisewirtschaft mit Schlachteinrichtung u. Kaffeehaus, einige Baus in der Nähe, schöne Zukunftslage, Concession in Aussicht, ist veränderungslos zu verkaufen in Vorort Dresden. Offert. unt. C. 39 Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Produkten- und Grünwaren-Geschäft auf dem Lande ist wegen anderer Unternehmungen für 670 Mk., wie es steht und liegt, per Kasse zu verkaufen. Nichts bis Ostern frei. Zu erfrag. im Juderm.-Geschäft von Piesker, Pöbtau, Wilsbruffer-Strasse.

Größ. Producten-Geschäft, gute Lage, mit Wohnung an einz. Leute und junge Anfänger verhältnißmäßig bill. zu verkaufen. Offert. u. C. 45 Exped. d. Bl. erbeten.

Fisch- u. Delicatez-Geschäft, in sehr guter Lage, für 950 Mk. sof. wegen Ueberr. eines größeren Geschäftes zu verk. Näb. Ostra-Allee 24, im Laden. 1199

Kloft. Productengeschäft mit viel Fleisch u. Wurstwarenverkauf, Dresden-N., für Fleischer od. Hauswirthsch. pass., nachh. viel Umsatz, sof. zu verkaufen. Erforderl. 2500 Mk. Auskauf an Selbstkäufer Melanchthonstr. 20, part. 1. H. Haus nächst der Carlstr. bei Lehmann. 1229w

Ein fleischh. Producten- u. Fleischwaren-Geschäft an belebter Straße, gute Kundsch., veränderungslos. sof. zu verkaufen. Offert. unter C. 48 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Milch- u. Butter-Special-Geschäft, Dresden, innere Neust., Tagelohnsime 20-30 Mk., anst. Wohn. Miethe 300 Mk., Preis mit Waaren 800 Mk., verkauft kostenfrei C. A. Schwarz, Louisenstr. 77, 3. Etage.

Special-Buttergeschäft in besserer Geschäftslage, Mitte der Altstadt, ist besonderer Umstände halber für 600 Mk. baar zu verk. Off. u. N. 83 Hil.-Exp. Postst. d

Milch- u. Butter-Geschäft, verb. mit flotten Productenhandel, sof. krankheits halber zu verk. event. zu verm. Preis 800 Mk. Off. unter P. 345 a. b. Fittal-Exped. d. Bl. Marienstr. 15 erb. [p

Milch- u. Butter-Geschäft, gutgehend, sof. krankheits halber billig zu verk. Off. u. N. 378 Fittal-Exp. d. Bl. Baumstr. 12. k

Restaurant, Neustadt, sof. für 4500 Mk. verkauft. Offert. unter W. 416 Hil.-Exp. Baumstr. 48.

Pianino, 190 Mk., zu verk. u. ein Sopha Trompeterstr. 14, 1. r. 1285p

Perkschaftl. geb. Möbel Polstergarnt., Sopha, Kaffeehaus, Schreibsecretär, Schreibtisch, Buffet, Garderobe u. Kleiderst., Spiegel, Commode, Stühle, Couchons- und Sophas, Tisch, u. Kuchentische, Verticillen mit Matr., Teppiche u. Verch. b. Ferdinandstr. 14, 2. 11557

Ein wenig gebrauchtes Sopha billig zu verkaufen Pöbtau, Pieschenstr. 28, Möbel-Geschäft. 1116

Wegen Umzugs sof. bill. zu verk. 1 Sopha, 1 Kleiderst., 1 Vertico, 2 Bettst., Matr., gutes Federbett, Tisch, Spiegel Schloßers. 12, 1. 1688

Gelegenheits-Käufe. Herrsch. gebrauchte Monatsfächer, sowie ein Posten neue Winterüberzieher, Anzüge, Degen, Pelzummantel, Knabenanzüge und Mäntel, gebrauchte Möbel, Buffets, Sophas, Kleiderstühle, Verticos, Tische, Stühle, Verticillen mit Matr., mehrere Gebett Betten, Teppiche, Tisch- und Bettwische, goldene und silberne Uhren, Gardinen, Cigarren billig zu verkaufen bei

Herzberg, Moritzstr. 18, 1. Etage, früher Granachstr. 976

Möbel. Commoden v. 15 Mk., Bettst. v. 7 Mk., Kleiderstühle v. 15 Mk. an, Verticos, Tische, Stühle, Sophas, Spiegel, Kuchenschänke, Matrassen u. dergleichen billig und sofd. an der Kreuzstr. 2, F. Pötko. 12508

1 neues Sopha, Kleiderst. Kleiderst. u. dergleichen zu verkaufen Pöbtau, Lindenstr. Nr. 5, 1. Etage rechts.

1 Sopha, 1 Federbett, 1 altd. Schrank, 1 Tafelwaage m. Gew., 1 Badentafel (3/4 m L.), 1 Waarenschrank m. Aufsatz billig zu verk. Pöbtau, Pieschenstr. 29, part. h

1 Bettst. mit Matr., 23 Mk., ein Vertico, Kleiderst., Consolett, Spiegel, Stühle, Tisch sof. billig zu verk. Herzberg, 30, Federstr. 1128

Verticille mit Federmatratze, Sopha, Nähmaschine und Tisch ganz billig zu verkaufen. Steinstr. 1, part.

Doppel. Vertico, Sopha, Tisch sehr billig zu verkaufen. Menageriestr. 6, part. f

Sophas, Bettstellen, Matrassen, in gr. Auswahl empf. bill. Rothig, Sternplatz 1, 1. [d

Ein Piano (7 Octaven) zu verk. Dr. Blauenh. 12, 2. L. 1285p

Stuhlh. für 18 Mk., Spiegel (6 Stück spielend) für 20 Mk. zu verkaufen Josephstr. 3, 1. Etg.

Gelegenheitskauf. Ein blauer Winter- u. Sommer- u. brauner Sommer- u. Winter- u. schwarzer Tuchrock mit Weste, noch neu, für mittlere Statur, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Oprellstr. Nr. 17, im Producten-Geschäft.

Einlage getragen W. Valetot, sowie Offiziersm. sehr billig zu verkaufen Pieschenstr. 27, 1. Etage. 1144

Ein Herren-Winter-Mantel, wenig getragen, für mittl. Figur, billig zu verkaufen. Oprellstr. 15, 1. k. 1244

Ein Frack-Anzug für 12 Mk., ein Rosa-Kleid und Winter- u. Sommerkleidung zu verkaufen Granachstr. 14, pt. rechts.

Ueberzieher, Herrenanzug, Pelzummantel bill. zu verk. Ferdinandstr. 12, 2. d

2 Brillantringe, schön, e. Marquis-Façon, 14 Steine u. 1 einstein. gold. Herren-Sav.-Uhr, 1 besgl. für Damen, 1 gr. Teppich, 3 ausrang. Herren-Anzüge nebst Ueberzieher sollen Verhältniß halber sof. verkauft werden. Zu bek. v. 10-4 Uhr Pieschenstr. 60, 3. r.

Einger-Nähmaschine, vorzügl. nähend, ganz billig zu verkaufen Kleine Blauenh. 64, 1. k. 1118

Singermaschine, einige gute geb., 1. 15, 20, 30 bis 85 Mk., sowie hoch. neue v. 48 bis 70 Mk. u. Garant. zu verk. Am Schloß. 1.

Nähmaschine, hocharm, neu, bill. zu verk. Näb. b. Hippo, Mittelstr. 8, 1. Etg.

Pneumatik-Rover, 60er Modell, Umstände halber zu jedem annehmbar. Preis zu verk. Am See 54, 2. 1275

Rover, Pneum. 90er, Sportb. u. v. Rosenstr. 46, Leberb. 1032

Gelegenheitskauf. 1 Rover, Pneum., Sportb., 1. r. u. Or. Blauenh. 6, pt. 972

Ein Wiegeperd, neu, ist umst. halber bill. zu verk. Tagbergstr. 19, 1. rechts.

Eleg. Kinderwagen sehr billig zu verk. Annenstr. 18, 3. r. Soh. d

Kinder- u. Puppenm., som. Fabr. b. J. verk. Bettnerstr. 88, Schuhg. 643

Kinderschlitten v. 2 Mk. a. Piesch., Ringstr. 26, vt. Zochm. 1287

1 Drehschiffel und 3 Stück Fenster sind billig zu verkaufen Pöbtau, Gartenstr. 3. 1196d

Tenorhorn, gut erhalt., billig zu verk. Bettnerstr. 39, 4. Kabe. [d

Eine gute, alte Geige ist für 80 Mk. zu verkaufen Ringendorferstr. 55, 2. r.

Cartonnagen, als Musterkasten verwendbar, billig Mathildenstr. 40, 1. k. 118.

Ein großer, sprechender Papagei und 20 Canarien-Männchen, 5 Mk., zu verkaufen. Kühne, Blasewitz, Schillerplatz 6.

Schöne Parzer Canar.-Vogel, die besten und hochsteinsten -südget. u. J. Verk. außst. l. Hotel Zur Weibe, Trompeterstr. 21. Wilh. Froudel a. Andreasberg a. S. Auch habe ich sehr ich. Jung-Weibchen.

Kaufe ein kleines Haus mit Garten, Einfahrt u. Stallung, auch Vorhof, wenn vorläufig 2000 Mk. Anzahl. genügen. Off. u. C. 49 Exp. d. Bl. erb.

Kleine Villa mit großem Garten in Weißer Hirs, Klein-Schadowitz, Vohlsch. Blasewitz u. zu kauf. od. zu miet. gesucht. Offert. m. Preisangabe u. C. 43 Exp. d. Bl. erb. 1280

Rover, Pneumatik, per Kasse zu kaufen gesucht. Hechtstr. Nr. 63, Hb. 4. Etg. rechts. 1

Eine gebrauchte Bade-Einrichtung mit Ofen zu kaufen gef. Offert. unt. C. Z. 4219 an Rudolf Mosse, Altmarkt 15, erb. 1266

Altes Gold u. Silber, Uhren, sowie Münzen und Medaillen, Edelsteine und Perlen, altes Porzellan zu sehr hohen Preisen verkauft der Juwelier Fr. von Schlechtlein, jetzt Annenstr. 21, neben Hotel Annenhof. 1031

Kaufe hiesig getrag. Kleidung, Betten, Wäsche, Leibhausschneid. E. Hanks, Jacobstraße 1, vt. 982d

Getragene Herren- und Damen-Garderobe, Wäsche, Betten, Möbel, Bücher, Instrumente u. sonst. zu kaufen gef. Hermann, Terrassenstr. 12, 1. 1206

Kaufe Möbel, Betten, Wäsche, Kleidung u. dergl., Striecherstr. 14, 1. 1216

Waarenposten in jeder Höhe gegen Kasse werden gekauft Käuferstr. 6, 1. b. Schwarz.

Stellen finden. Vacanz. Bei einer gut fundierten Versicherung-Gesellschaft (Hauptbranche: Kinder- u. Versicherung) findet ein tüchtiger Inspector unter günstigen Bedingungen Anstellung. Bewerber, die bereits erfolgreich in der Branche thätig waren und in Referenzen aufweisen können, wollen ihre Offert. sub V. 1198 bei Heinrich Eisler in Hamburg einreichen.

Schuhmacher für gebrauchte Kinderschuhe finden Beschäftigung. 1050 Theodor Lippacher, Spenerstraße 5.

Aufzwicker sind. dauernde Beschäftigung. Hermann Lippacher, Schuhfabrik, 1122 Paut-Verharbstr. 8.

Schleifer stellen sofort ein Rob. Höfer & Co., Nordhausen, Fahrradfabrik.

Feingoldschlägerer zu erlernen, wird angenommen A. Föllner, Eisenstr. Nr. 50. Kohlgeld wird vergütet. 1200

Feingoldschläger-Gehilfen sucht A. Föllner, Eisenstr. 50. 1201

Böttcher für dauernd sucht Albert Glahmann, Fassfabrik, Feldschlößchenstr. 1141

Gesucht per sofort ein kräftiger Hausburche vom Lande. 1262 Restaurant Thurmhaus, Cotta-Dresden.

Mechaniker-Lehrling gesucht. Kost u. Logis b. Meister Bruno Wirthgen, Pöbtau, Tharandterstr. Nr. 1. 1252

Bäcker-Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten bei Emil Donath, Bäckermeister, Dresden, Schöferstraße 14. 1204

Formelehrlinge werden angenommen in der Eisen- u. Eppstein, Dresden-N., Großenhainerstr., a. d. Concordenbrücke. 1221k

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten. Fein- u. Weibbäckeri Herm. Grahl, Dresden-N., Heinrichstr. 6. [1166k

Ein Knabe als Goldschmiedelehrling gesucht bei Heinze, Georgplan 16, 3. 974

Bäcker-Lehrling wird unter günstigen Bedingungen der Zusicherung gründlicher Ausbildung gesucht. O. Göbel, Bäckermeister, Pfotenbaurstr. 11. 1195

Bäcker-Lehrling 1220k wird für nächste Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. R. Jungmann, Innungsmeister, Dresden-N., Pieschenweg 40.

Tapezirende-Lehrling für Ostern gesucht. C. Langer, Pieschenweg 18. 1225

Mechanikerlehrling sof. oder Ostern gesucht. Off. unter C. 31 Exp. d. Bl. 1158

Ein Bäckerlehrling wird unter günstigen Bedingungen in gute Lehre gesucht. J. Kriegel, Bäckermeist., 1154 Güterbahnhofstr. 23.

Eine Ältere noch rüstige Frau zum Kind gesucht. Moritzstr. 6. Dresden-Streichen Nr. 19. Krankow. 1284

Eine j. Wittfrau oder Fräulein, welches Lust hat, sich als Verkäuferin in einer Filiale eines Buttergeschäfts auszubilden, kann sich melden in der Weißerei Cotta-Dresden, Pieschenstr. 16.

Junges Mädchen, welches Lust hat, das Gausfach zu erlernen und sich auch für den Verkauf auszubilden, findet Stellung bei C. Kretschmer, Pieschen, Falkenstr. 44.

Glocke Paragasterin findet bei gutem Gehalt angenehme Stellung bei C. Kretschmer, Pieschen-Dresden, Falkenstr. Nr. 44.

Saubere Hausarbeit wird ausgegeben 1170

Gardinen-Fabrik, Blumenstraße 66.

Drahterinnen, Garnierinnen, Handnäherinnen finden sehr lohnende Arbeit. A. J. Welsch, Strohhutfabrik, 1047 84 Stephaniensstr. 84.

Gebirgs-Köchen- u. Flieder Arbeiterinnen 867 in lohnende und dauernde Beschäftigung gesucht Bruno Müller, Blumenstr., Grunauerstr. 28b, 2.

Tüchtige Kleberin und saubere Wirthschafterin sucht 1232p Cigarettenfabrik „Kosmos“, Trompeterstraße 12.

Rosen-Arbeiterinnen in und außer dem Hause sucht G. A. Kasprack, Pieschenstr. 11, 1.

Cartonnagenarbeiterinnen geübt auf Cartonnagen-Cartons sucht sof. Emil Kämpfe, Buchbinderei und Cartonnagen-Fabrik, Ringendorferstr. 41. 1087

Gebirge Packerinnen sucht Fabrik „Epirus“, Berlinstr. 22.

Älteres ordentliches Mädchen als Aufwartung für 1-2 Frühstück. gef. Gamelenstr. 16, 1. Müller. 1208

Eine der ältesten und renommiertesten Cigarettenfabriken
sucht per sofort einen routinirten 1286

Reisenden
für die absteigende Tour: Schlesien, Posen, Pommern. Die Tour wurde zuletzt 9 Jahre von einem Herrn bereist. Brauchkenntnis ist nicht Bedingung, jedoch Erhalt. Herren, welche für Cigaretten nachweislich mit Erfolg gereist haben, den Vorzug. Offerten an M. D. 280. Invalidendank Dresden erbet.

Ein in der Glasbranche durchaus erfahrener

Beamter
wird von einer rheinischen Versicherungs-Gesellschaft zu engagieren gesucht. Offerten mit Lebenslauf unt. K. 1272 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Von einer großen Verwaltung in Köln a. Rh. wird ein zuverlässiger mit dem Acten- und Registraturwesen vertrauter Beamter

sowie ein Beamter mit guter Handschrift zu engagieren gesucht. Stenographen bevorzugt. Offerten mit Lebenslauf unter K. 1273 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisenden,
Großes Fabrikgeschäft der Nahrungsmittelbranche sucht einen respectable u. zuverlässigen

Maler-Geschäft
wird ein tüchtiger

Maler od. Architekt
gesucht, der im Entwerfen von Innendecorationen etc. erfahren ist. Offert. mit Gehaltsansprüchen unt. U. 4373 befördert Rudolf Mosse in München. 1265

Ein junger kräftiger Mann,
kann auch verheiratet sein, wird für einige Tage in der Woche bei 12 Mk. Lohn gesucht.

W. Kegel, Viehhandlung,
Stephanienstraße 32, pt.

Ein jungerer Tischler
für Reparaturen gesucht Vorjungsstraße 33, part. links.

Wöchentlich 5 bis 10 Mk.
Nebenverdienst kann sich jeder intelligenter, streng solide Marktthell, klein. Beamte, Aussträger, ev. auch Frauen, arbeitslose Professionisten u. mit wenig Mühe verschaffen. Gefühle mit genauer Angabe der Stellung, Wohnung u. sonstigen Verhältnissen sind bis 15. d. M. unter K. L. 30 an das General-Bureau Neugasse 21, 1. einzur.

Schlosser, tücht. Flechtarbeiter, Eisenhobler und Dreher gesucht Paviersmühlengasse 3, 1. b.

Arbeiter werden angenommen Wittenbaurstraße 106.

Ein Tischlerlehrling
wird gesucht Kl. Backhofstraße 19.

Ein Knabe, der Lust hat, Tischler zu werden, wird Offern angenommen. Th. Porsch, Tischlermeister, Wittenbaurstr. 1259

Zwei vorzügliche Zitherspieler
empf. sich für Vereine, Concerte u. Privatvergügungen. Auch wird gründl. Unterricht ertheilt in Zither, Clavier, Gitarre und Streichzither. J. Franz aus Oberbayern, Poststr. 4. 1147

Lehrling
für ein Lad- u. Farbengeschäft en gros für sofort oder Oetern gesucht. Gründliche Ausbildung zugesichert. Offerten unter C. 46 an die Expedition d. Bl.

Uhrmacherlehrling
Sohn achtbarer Eltern, findet eine gute Lehrstelle bei F. Lucke, Uhrmacher, Siegelstraße 11.

Feilenhauer-Lehrling
zu Oetern gesucht. H. Nippe, Mittelstraße 3.

Laufränge
sollt geschult Wisnackplatz Nr. 6. Cigarettenhandlung.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein tücht. Lehrling
für Leinwand- u. Kattun- u. für Weberei Kallinich, Billnigerstr. 37, 1.

Ein tücht. Lehrling
zu feiner Wiener Schneiderlei gef. Polzeinstr. 7, 1. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Zwei vorzügliche Zitherspieler
empf. sich für Vereine, Concerte u. Privatvergügungen. Auch wird gründl. Unterricht ertheilt in Zither, Clavier, Gitarre und Streichzither. J. Franz aus Oberbayern, Poststr. 4. 1147

Lehrling
für ein Lad- u. Farbengeschäft en gros für sofort oder Oetern gesucht. Gründliche Ausbildung zugesichert. Offerten unter C. 46 an die Expedition d. Bl.

Uhrmacherlehrling
Sohn achtbarer Eltern, findet eine gute Lehrstelle bei F. Lucke, Uhrmacher, Siegelstraße 11.

Feilenhauer-Lehrling
zu Oetern gesucht. H. Nippe, Mittelstraße 3.

Laufränge
sollt geschult Wisnackplatz Nr. 6. Cigarettenhandlung.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein tücht. Lehrling
für Leinwand- u. Kattun- u. für Weberei Kallinich, Billnigerstr. 37, 1.

Ein tücht. Lehrling
zu feiner Wiener Schneiderlei gef. Polzeinstr. 7, 1. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Ein Knabe für Botengänge
Raum. gef. Carolinstr. 10, pt. r.

Eine Wohnung in 1. Et., Raulbachstr. 19,
5 Zimmer — zum Theil Parquet — 2 Kammern, Küche u. reichl. Zubehör, Preis 1100 Mk., Oetern 1896 besterbar, zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage links.

Eine Niederlage
im Kellergehöf des Seitenflügel, Eingang vom Hofe aus, Raulbachstraße 19, für Obst- u. Niederlage oder Werkstatt sehr geeignet, für Oetern 1896 zu vermieten. Näb. daselbst 1. Et. links.

Zwei schöne unmöblirte Zimmer,
Cranachstrasse 6, 1. Etage, vornehm, groß, sofort preiswerth zu vermieten. Näheres bei Herrn Hauswirth Lindner, Cranachstr. 6, 2. Et. 897

Kleiner Laden
zu verm., beste Lage Pilsener-Preis 210 Mk. Näh. Concordienstraße 8 bei W. Richter. 1244

Mietgesuche
Suche eine Wohnung sofort ab 1. Febr. im Preise von 250-320 Mk. Off. unt. C. 37 Exped. d. Blattes. 1215

Kinderlose Leute
suchen per sofort sep. Stube, Kammer oder Küche mit Kochofen, in Dresden, unweit der Siemenschen Glasfabrik, Rosen- oder Freibergerstraße bevorzugt. Off. mit Preisangabe an Zimmermann A. Tschierpke, Freibergerstraße 67, 1. Etage erb. 1235

Büchlich zahlende Leute
ohne Kinder suchen bis 1. April 1896 1 Stube, 2 Kammern, Küche oder 2 Stuben, 1 Kammer im Preise bis 300 Mk. Näh. Narzarethstraße im Seitengehöf.

Kinderlose Leute
suchen per sofort sep. Stube, Kammer oder Küche mit Kochofen, in Dresden, unweit der Siemenschen Glasfabrik, Rosen- oder Freibergerstraße bevorzugt. Off. mit Preisangabe an Zimmermann A. Tschierpke, Freibergerstraße 67, 1. Etage erb. 1235

Büchlich zahlende Leute
ohne Kinder suchen bis 1. April 1896 1 Stube, 2 Kammern, Küche oder 2 Stuben, 1 Kammer im Preise bis 300 Mk. Näh. Narzarethstraße im Seitengehöf.

Kinderlose Leute
suchen per sofort sep. Stube, Kammer oder Küche mit Kochofen, in Dresden, unweit der Siemenschen Glasfabrik, Rosen- oder Freibergerstraße bevorzugt. Off. mit Preisangabe an Zimmermann A. Tschierpke, Freibergerstraße 67, 1. Etage erb. 1235

Büchlich zahlende Leute
ohne Kinder suchen bis 1. April 1896 1 Stube, 2 Kammern, Küche oder 2 Stuben, 1 Kammer im Preise bis 300 Mk. Näh. Narzarethstraße im Seitengehöf.

Kinderlose Leute
suchen per sofort sep. Stube, Kammer oder Küche mit Kochofen, in Dresden, unweit der Siemenschen Glasfabrik, Rosen- oder Freibergerstraße bevorzugt. Off. mit Preisangabe an Zimmermann A. Tschierpke, Freibergerstraße 67, 1. Etage erb. 1235

Büchlich zahlende Leute
ohne Kinder suchen bis 1. April 1896 1 Stube, 2 Kammern, Küche oder 2 Stuben, 1 Kammer im Preise bis 300 Mk. Näh. Narzarethstraße im Seitengehöf.

Kinderlose Leute
suchen per sofort sep. Stube, Kammer oder Küche mit Kochofen, in Dresden, unweit der Siemenschen Glasfabrik, Rosen- oder Freibergerstraße bevorzugt. Off. mit Preisangabe an Zimmermann A. Tschierpke, Freibergerstraße 67, 1. Etage erb. 1235

Büchlich zahlende Leute
ohne Kinder suchen bis 1. April 1896 1 Stube, 2 Kammern, Küche oder 2 Stuben, 1 Kammer im Preise bis 300 Mk. Näh. Narzarethstraße im Seitengehöf.

Kinderlose Leute
suchen per sofort sep. Stube, Kammer oder Küche mit Kochofen, in Dresden, unweit der Siemenschen Glasfabrik, Rosen- oder Freibergerstraße bevorzugt. Off. mit Preisangabe an Zimmermann A. Tschierpke, Freibergerstraße 67, 1. Etage erb. 1235

Büchlich zahlende Leute
ohne Kinder suchen bis 1. April 1896 1 Stube, 2 Kammern, Küche oder 2 Stuben, 1 Kammer im Preise bis 300 Mk. Näh. Narzarethstraße im Seitengehöf.

Kinderlose Leute
suchen per sofort sep. Stube, Kammer oder Küche mit Kochofen, in Dresden, unweit der Siemenschen Glasfabrik, Rosen- oder Freibergerstraße bevorzugt. Off. mit Preisangabe an Zimmermann A. Tschierpke, Freibergerstraße 67, 1. Etage erb. 1235

Büchlich zahlende Leute
ohne Kinder suchen bis 1. April 1896 1 Stube, 2 Kammern, Küche oder 2 Stuben, 1 Kammer im Preise bis 300 Mk. Näh. Narzarethstraße im Seitengehöf.

Kinderlose Leute
suchen per sofort sep. Stube, Kammer oder Küche mit Kochofen, in Dresden, unweit der Siemenschen Glasfabrik, Rosen- oder Freibergerstraße bevorzugt. Off. mit Preisangabe an Zimmermann A. Tschierpke, Freibergerstraße 67, 1. Etage erb. 1235

Büchlich zahlende Leute
ohne Kinder suchen bis 1. April 1896 1 Stube, 2 Kammern, Küche oder 2 Stuben, 1 Kammer im Preise bis 300 Mk. Näh. Narzarethstraße im Seitengehöf.

Kinderlose Leute
suchen per sofort sep. Stube, Kammer oder Küche mit Kochofen, in Dresden, unweit der Siemenschen Glasfabrik, Rosen- oder Freibergerstraße bevorzugt. Off. mit Preisangabe an Zimmermann A. Tschierpke, Freibergerstraße 67, 1. Etage erb. 1235

Diverse.
Tücht. sol. Bachmann f. d. 1. April leere Restaurationslocalität. oder ein Restaurant zu pachten ev. späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. unt. Keell Filial-Exped. Hauptstraße 12 erb. 1219

Gefuche, Gedichte, Toaste, Tafellieder, Briefe etc.
Literat R. Schneider, Frauenstr. 4, 1. 1294

Stollen-Steuer
wird zu jeden Beitrag angenommen. F. Krieger, Bäckermeister, Güterbahnhofstr. 23. 1155

Theilnehmer.
Herren u. Damen werden noch zu einem guten bürgerlichen Privat-Mittagstisch gesucht Ransbischestraße 12, 2. 1229

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Rechtssachen, Eingaben an alle Behörden, Gefuche, Klagen, Beiträge Bureau, Annenstraße 28, 2. Et. 1168 Amonnstraße 52, 3.

Capitalien.
4700 Mark
werden auf ein Grundstück, nahe Dresden, auf 2 Hyp. innerhalb der Brandkasse zum 1. April 1896 gesucht. Offerten unt. O. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 1182

Kaufmann
mit ca. 2000 Mk. Einlage wird als Theilhaber gesucht, um kleine Fabrikation einzurichten u. patent. guten Waffentartikel zu verwerth. Off. u. C. 44 Exp. d. Bl. erb.

And Privathand sind sofort auf sichere Hypothek 2500 bis 3000 Mark auszuleihen. Off. u. C. 40 Exped. d. Bl. erb.

Junge ordl. Leute bitten ebeid. Herz um ein Darlehen von 50 Mk. auf kurze Zeit gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Gest. Off. u. C. 50 Exp. d. Bl. erb.

Geld auf gute Pfänder
Jordansstr. 20. 1244

Capitäl.
4700 Mark
werden auf ein Grundstück, nahe Dresden, auf 2 Hyp. innerhalb der Brandkasse zum 1. April 1896 gesucht. Offerten unt. O. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 1182

Kaufmann
mit ca. 2000 Mk. Einlage wird als Theilhaber gesucht, um kleine Fabrikation einzurichten u. patent. guten Waffentartikel zu verwerth. Off. u. C. 44 Exp. d. Bl. erb.

And Privathand sind sofort auf sichere Hypothek 2500 bis 3000 Mark auszuleihen. Off. u. C. 40 Exped. d. Bl. erb.

Junge ordl. Leute bitten ebeid. Herz um ein Darlehen von 50 Mk. auf kurze Zeit gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Gest. Off. u. C. 50 Exp. d. Bl. erb.

Geld auf gute Pfänder
Jordansstr. 20. 1244

Capitalien.
4700 Mark
werden auf ein Grundstück, nahe Dresden, auf 2 Hyp. innerhalb der Brandkasse zum 1. April 1896 gesucht. Offerten unt. O. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 1182

Kaufmann
mit ca. 2000 Mk. Einlage wird als Theilhaber gesucht, um kleine Fabrikation einzurichten u. patent. guten Waffentartikel zu verwerth. Off. u. C. 44 Exp. d. Bl. erb.

And Privathand sind sofort auf sichere Hypothek 2500 bis 3000 Mark auszuleihen. Off. u. C. 40 Exped. d. Bl. erb.

Junge ordl. Leute bitten ebeid. Herz um ein Darlehen von 50 Mk. auf kurze Zeit gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Gest. Off. u. C. 50 Exp. d. Bl. erb.

Geld auf gute Pfänder
Jordansstr. 20. 1244

Capitalien.
4700 Mark
werden auf ein Grundstück, nahe Dresden, auf 2 Hyp. innerhalb der Brandkasse zum 1. April 1896 gesucht. Offerten unt. O. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 1182

Kaufmann
mit ca. 2000 Mk. Einlage wird als Theilhaber gesucht, um kleine Fabrikation einzurichten u. patent. guten Waffentartikel zu verwerth. Off. u. C. 44 Exp. d. Bl. erb.

And Privathand sind sofort auf sichere Hypothek 2500 bis 3000 Mark auszuleihen. Off. u. C. 40 Exped. d. Bl. erb.

Junge ordl. Leute bitten ebeid. Herz um ein Darlehen von 50 Mk. auf kurze Zeit gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Gest. Off. u. C. 50 Exp. d. Bl. erb.

Geld auf gute Pfänder
Jordansstr. 20. 1244

Capitalien.
4700 Mark
werden auf ein Grundstück, nahe Dresden, auf 2 Hyp. innerhalb der Brandkasse zum 1. April 1896 gesucht. Offerten unt. O. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 1182

Kaufmann
mit ca. 2000 Mk. Einlage wird als Theilhaber gesucht, um kleine Fabrikation einzurichten u. patent. guten Waffentartikel zu verwerth. Off. u. C. 44 Exp. d. Bl. erb.

And Privathand sind sofort auf sichere Hypothek 2500 bis 3000 Mark auszuleihen. Off. u. C. 40 Exped. d. Bl. erb.

Junge ordl. Leute bitten ebeid. Herz um ein Darlehen von 50 Mk. auf kurze Zeit gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Gest. Off. u. C. 50 Exp. d. Bl. erb.

Geld auf gute Pfänder
Jordansstr. 20. 1244

Capitalien.
4700 Mark
werden auf ein Grundstück, nahe Dresden, auf 2 Hyp. innerhalb der Brandkasse zum 1. April 1896 gesucht. Offerten unt. O. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 1182

Kaufmann
mit ca. 2000 Mk. Einlage wird als Theilhaber gesucht, um kleine Fabrikation einzurichten u. patent. guten Waffentartikel zu verwerth. Off. u. C. 44 Exp. d. Bl. erb.

And Privathand sind sofort auf sichere Hypothek 2500 bis 3000 Mark auszuleihen. Off. u. C. 40 Exped. d. Bl. erb.

Junge ordl. Leute bitten ebeid. Herz um ein Darlehen von 50 Mk. auf kurze Zeit gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Gest. Off. u. C. 50 Exp. d. Bl. erb.

Geld auf gute Pfänder
Jordansstr. 20. 1244

Capitalien.
4700 Mark
werden auf ein Grundstück, nahe Dresden, auf 2 Hyp. innerhalb der Brandkasse zum 1. April 1896 gesucht. Offerten unt. O. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 1182

Kaufmann
mit ca. 2000 Mk. Einlage wird als Theilhaber gesucht, um kleine Fabrikation einzurichten u. patent. guten Waffentartikel zu verwerth. Off. u. C. 44 Exp. d. Bl. erb.

And Privathand sind sofort auf sichere Hypothek 2500 bis 3000 Mark auszuleihen. Off. u. C. 40 Exped. d. Bl. erb.

Junge ordl. Leute bitten ebeid. Herz um ein Darlehen von 50 Mk. auf kurze Zeit gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Gest. Off. u. C. 50 Exp. d. Bl. erb.

Geld auf gute Pfänder
Jordansstr. 20. 1244

Capitalien.
4700 Mark
werden auf ein Grundstück, nahe Dresden, auf 2 Hyp. innerhalb der Brandkasse zum 1. April 1896 gesucht. Offerten unt. O. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 1182

Kaufmann
mit ca. 2000 Mk. Einlage wird als Theilhaber gesucht, um kleine Fabrikation einzurichten u. patent. guten Waffentartikel zu verwerth. Off. u. C. 44 Exp. d. Bl. erb.

And Privathand sind sofort auf sichere Hypothek 2500 bis 3000 Mark auszuleihen. Off. u. C. 40 Exped. d. Bl. erb.

Junge ordl. Leute bitten ebeid. Herz um ein Darlehen von 50 Mk. auf kurze Zeit gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Gest. Off. u. C. 50 Exp. d. Bl. erb.

Geld auf gute Pfänder
Jordansstr. 20. 1244

Capitalien.
4700 Mark
werden auf ein Grundstück, nahe Dresden, auf 2 Hyp. innerhalb der Brandkasse zum 1. April 1896 gesucht. Offerten unt. O. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 1182

Kaufmann
mit ca. 2000 Mk. Einlage wird als Theilhaber gesucht, um kleine Fabrikation einzurichten u. patent. guten Waffentartikel zu verwerth. Off. u. C. 44 Exp. d. Bl. erb.

And Privathand sind sofort auf sichere Hypothek 2500 bis 3000 Mark auszuleihen. Off. u. C. 40 Exped. d. Bl. erb.

Junge ordl. Leute bitten ebeid. Herz um ein Darlehen von 50 Mk. auf kurze Zeit gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Gest. Off. u. C. 50 Exp. d. Bl. erb.

Geld auf gute Pfänder
Jordansstr. 20. 1244

Capitalien.
4700 Mark
werden auf ein Grundstück, nahe Dresden, auf 2 Hyp. innerhalb der Brandkasse zum 1. April 1896 gesucht. Offerten unt. O. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 1182

Kaufmann
mit ca. 2000 Mk. Einlage wird als Theilhaber gesucht, um kleine Fabrikation einzurichten u. patent. guten Waffentartikel zu verwerth. Off. u. C. 44 Exp. d. Bl. erb.

And Privathand sind sofort auf sichere Hypothek 2500 bis 3000 Mark auszuleihen. Off. u. C. 40 Exped. d. Bl. erb.

Junge ordl. Leute bitten ebeid. Herz um ein Darlehen von 50 Mk. auf kurze Zeit gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Gest. Off. u. C. 50 Exp. d. Bl. erb.

Geld auf gute Pfänder
Jordansstr. 20. 1244

Capitalien.
4700 Mark
werden auf ein Grundstück, nahe Dresden, auf 2 Hyp. innerhalb der Brandkasse zum 1. April 1896 gesucht. Offerten unt. O. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 1182

Kaufmann
mit ca. 2000 Mk. Einlage wird als Theilhaber gesucht, um kleine Fabrikation einzurichten u. patent. guten Waffentartikel zu verwerth. Off. u. C. 44 Exp. d. Bl. erb.

And Privathand sind sofort auf sichere Hypothek 2500 bis 3000 Mark auszuleihen. Off. u. C. 40 Exped. d. Bl. erb.

Junge ordl. Leute bitten ebeid. Herz um ein Darlehen von 50 Mk. auf kurze Zeit gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Gest. Off. u. C. 50 Exp. d. Bl. erb.

Geld auf gute Pfänder
Jordansstr. 20. 1244

Capitalien.
4700 Mark
werden auf ein Grundstück, nahe Dresden, auf 2 Hyp. innerhalb der Brandkasse zum 1. April 1896 gesucht. Offerten unt. O. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 1182

Kaufmann
mit ca. 2000 Mk. Einlage wird als Theilhaber gesucht, um kleine Fabrikation einzurichten u. patent. guten Waffentartikel zu verwerth. Off. u. C. 44 Exp. d. Bl. erb.

And Privathand sind sofort auf sichere Hypothek 2500 bis 3000 Mark auszuleihen. Off. u. C. 40 Exped. d. Bl. erb.

Junge ordl. Leute bitten ebeid. Herz um ein Darlehen von 50 Mk. auf kurze Zeit gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Gest. Off. u. C. 50 Exp. d. Bl. erb.

Geld auf gute Pfänder
Jordansstr. 20. 1244

Capitalien.
4700 Mark
werden auf ein Grundstück, nahe Dresden, auf 2 Hyp. innerhalb der Brandkasse zum 1. April 1896 gesucht. Offerten unt. O. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 1182

Kaufmann
mit ca. 2000 Mk. Einlage wird als Theilhaber gesucht, um kleine Fabrikation einzurichten u. patent. guten Waffentartikel zu verwerth

Arrangement der Firma F. Ries.
Mittwoch, den 15. Januar, Abends 1/2 8 Uhr, Musenhau
(Brauns Hotel)

II. (letzter) musikal.-humor. Vortragsabend
Otto Lamborg.

Sitzplätze à 2 und 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der
Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus).
Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhand-
lung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen.
Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr. 1175

Königlich. Belvédère
auf der Grühlischen Terrasse.
Heute Sonntag:
2 grosse Streich-Concerte
von der Capelle des R. S. II. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser
Wilhelm, König von Preußen, unter Leitung ihres Dirigenten
L. Schröder, Wohnung: Kurfürststr. 26, II.
1. Concert Anfang 4 Uhr. } Entrée 50 Pf.
2. Concert Anfang 1/2 8 Uhr. }
Abonnement-Billets à 30 Pf. haben Gültigkeit und sind in
den bekannten Verkaufsstellen zu haben. 10080

Gewerbehaus.
Heute Sonntag
sowie morgen Montag zum hohen Neujahrstage
Zwei Concerte
vom Königl. Musikdirector A. Trenkler
mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus-Capelle. 10411
Einlaß 1/2 4 u. 7 Uhr. Anfang 4 u. 1/2 8 Uhr.
Entrée 50 Pf.
Nächsten Donnerstag: Novitäten-Concert.

Zoologischer Garten.
Heute Sonntag, den 5. Januar
Eintrittspreis **25 Pf. pro Person.**
Von Nachm. 4 bis 9 Uhr
Grosses Militär-Concert. 11801
Die Direction.

Sedanstr. 7. **Albertshof, Sedanstr. 7.**
Jeden Sonntag Vormittag von 11-1 Uhr
Militär-Concert
in der großen Schwimmhalle. 1242
Lagekarten 50 Pf., Zuschauerkarten 25 Pf.
Kaltes und warmes Büffet.
Neu! Neu!

Wiener Garten-Saal.
Täglich Wentscher-Concerte.
Streichmusik. — Stets wechselndes Programm.
Orchester 25 Musiker.
Sonn- u. Feiertags, Mittwoch, Sonnabends 2 Concerte.
Entrée Wochentags 20 Pf., Sonntags 30 Pf. 1029
Sonntags von 11-1 Uhr: Frühshoppen-Concert. Eintritt frei.
Echte Biere, feine Weine, Kaffee in Tassen u. 1/2 u. 1/2 Port

„Zur Börse“
19 Scheffelstraße 19.
Täglich Grosses Concert
von der
Damen-Capelle „Figaro“.
Anfang 7 Uhr.
Achtungsvoll C. Beier. 1095

Tivoli.
Heute und morgen:
Grosses Concert.
Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr.
Eintritt frei!

Gasthof zum „Kronprinz“, Hosterwih.
Heute Sonntag: **Ballmusik.**
Es ladet ergebenst ein A. Lehmann. 10925

Münchener Hof
Dresden-L., Kreuzstraße 21. T.-A. I, 3495.
Hotel und Concert-Haus.
Zwei Tyroler Gesangs-Concerte,
ausgeführt von der überaus mit größtem Beifall aufgenommenen einig-
eigenen Tyroler National-Gesangs-Gesellschaft **Hans Spiess** aus
Zusbruck, 8 hübsche junge Tamen, 1 Herr in prachtvollem
Tyroler Nationalcostüm.
Die Gesellschaft ist im Besitz des Kunstschreines vom Königl. sächsischen
Conservatorium für Musik und Gesang in Dresden.
1. Concert Anf. 4 Uhr. Eintritt 25 Pf. 2. Concert Anf. 8 Uhr.
Wer im Centrum Dresdens gut und billig wohnen will, benutze
die Tramway Georgplatz (10 Pf.) und wohne im **Münchener Hof**,
Kreuzstr. 21. Comf. Zimmer von 1,25-2 Mk. mit Concertzutritt.
7618 Hochachtungsvoll E. Martin.

Im oberen Saale
Apel's Marionetten-Theater.
Heute Sonntag: 2 große Vorstellungen. Nachmittags 3 Uhr:
Fürstin von Waldsee. Abends 8 Uhr: Don Juan. — In beiden
Vorst. Vorführung der engl. Fantochs-Figuren. (Neue Art.) Nächste
Vorstellung Dienstag: Das Trompeterchilbischen.

Welt-Restaurant
Société
Waisenhausstraße 18.
Größtes und beliebtestes
Speise- und Concert-Etablissement
der Residenz.
Täglich
grosses Concert
von Vormittags 9 bis Abends 11 Uhr.
Auftreten der
Original Wiener Damen-Capelle „Langer“
unter Leitung des Herrn Director Langer.
Hochachtungsvoll Fritz Krüger. 1177

Eines bereits vor zwei Jahren für Prag abgeschlossenen Vertrages
zufolge können die Vorstellungen des Eden-Theaters trotz des
außerordentlich regen Besuches nur noch
diese Woche in Dresden stattfinden.

Granaerstraße
Eden-
Albrechtstraße. Continental-
Prov. Brachtbau,
ca. 2000 Personen
fassend.

Eden-Theater.
Größtes phantast. Etablissement der Welt.
Heute Sonntag und morgen Montag:
Täglich 2 Monstre-Vorstellungen.

Anfang
Nachmitt. 4 Uhr. Auf die Nachmittags-Vor-
stellung, zu welcher Schüler
u. Kinder halbe Eintrittspreise
zahlen, wird das gebräute
Publikum der Umgebung be-
sonders aufmerksam gemacht.
Anfang
Abends 1/2 8 Uhr. 5
Attractionen.

Kolossal-Programm.

Auto-da-fé
oder
das Verbrennen einer
Dame
bis zum Skelet u. die räthselhafte
Wiederbelebung.
Hydrea, der im Wasser
schwimmende
lebende Menschenkopf.
Ein fideles Gefängniß.
Das wunderbar Bekehrte.
Miss Payne,
die hübsche amerikanische
Vision-Tänzerin
1) Gavotte. 2) Leuchtende Wog-
gen. 3) Danse Kaleidoscope.
4) Serpentinanz in der Luft.

Des Mädchens Traum.
Phantast. Verwandlungs-Szene. Musik von Lumbye.

Exursionen
vermittelt
Witzige um die Erde.
Die schönsten Damen
von London, Paris und Wien.
Fliegende Glätter,
humoristisches Charivari.

Eine Schreckensnacht
in den Ruinen von Castro.
Geister- und Gespenster-Pantomime.
Billet-Verkauf von 11-2 Uhr in Wolters Cigarrenhandlung,
Seefraße, Ecke Webergasse. Theaterhalle von 11 Uhr an ununter-
brochen geöffnet.
Montag dieselben Vorstellungen.

Maurice Lebruns
Moment-Metamorphose.
Originell:
Der halbirte Mensch.

Des Mädchens Traum.
Phantast. Verwandlungs-Szene. Musik von Lumbye.

Exursionen
vermittelt
Witzige um die Erde.
Die schönsten Damen
von London, Paris und Wien.
Fliegende Glätter,
humoristisches Charivari.

Eine Schreckensnacht
in den Ruinen von Castro.
Geister- und Gespenster-Pantomime.
Billet-Verkauf von 11-2 Uhr in Wolters Cigarrenhandlung,
Seefraße, Ecke Webergasse. Theaterhalle von 11 Uhr an ununter-
brochen geöffnet.
Montag dieselben Vorstellungen.

Im neuen Circus am Fürstenplatz.
Scandinavischer Circus.
Heute Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Januar
4 Uhr und 8 Uhr Abends
Zwei ausserordentl. Vorstellungen.
Nachmittags zahlen Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen außer
Galerie halbe Eintrittspreise.
Nachmittag: **Harlequins Zauberstab,** lustigste Pantomime.
Abends, zum 4. Mal: **Tan Kim,** chinesisches Drachensfest,
großes Ballet-Ausstattungsstück mit den neuesten Erfindungen auf
dem Gebiete der Choreographie, ausgeführt von ca. 120 Personen.
In beiden Vorstellungen:
Auftreten der echten Japanesen **The Kawakamis** in ihren
nationalen Leibesübungen, als: Ringkampf, Säbel- und Lanzen-
fechten etc. Außerdem in jeder Vorstellung reichhaltiges sorgfältig
gewähltes Programm. — Vorführung der berühmten Original-
Dressuren des Dir. H. B. Schumann.
Alle Nähere die Tages-Affischen.

Victoria Salon
Neues, außerordentliches Programm!!
Chic - Grazie - Pikantes!!
Miss L. Foy,
die anerkannt beste und vielgefehrte
Fantasie- und Verwandlung-Tänzerin
in feenhaft. Beleuchtung und märchenhaft. Costümpracht.
Außerdem: **Frl. Tonca Tonchette,** die jugendliche Costüm-
Soubrette; **S. Socors Pechiani,** akrobatische Spiele in Pall-
Solleten; **Meier und Hofer,** Wiener Gejangs-Quintetten; **Wille,
E. Geneve,** Strolls de Paris, v. Empire-Theater in London
Herr **Paulo Will,** musikalischer Ventriloquist; Herr **Josef Modl,**
Gejangs-Humorist; **Frl. Elise Hofer,** Wiederlängerin; **The
Carré-Family,** Veller-Gaulibritain; **Mr. Abé Daniels,**
singer und lachender Musik-Glorn u. **Mr. E. Thompson's**
das Hochartigste, was je auf dem Gebiete der Thier-
Cesur geleistet wurde, u. A.!! **Kegeleslebende Elephanten!!**
Cassardän. u. Einl. 7 Uhr. Anf. d. Vorst. 1/2 8 Uhr. Carl Thoma.
Sonn- u. Feiertags: **Zwei Vorstellungen:** 1/2 4 Uhr (kleine
Preise) und 1/2 8 Uhr (gewöhnl. Preise). Im Tunnel-Restaurant
von 7 Uhr (Sonn- und Feiertags von 5 Uhr) an:
Grosses Zigeuner-Concert.

Apollo-Theater.
Dresden-Neustadt's einzige Variété-Bühne.
Görlitzerstraße 6.
Täglich Auftreten der neugagierten Künstler-Specialitäten
L. Stange, Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen. Nachm. Einlaß
3 Uhr, Anfang 4 Uhr (kleine Preise). Abends Kasseneröffnung 7 Uhr,
Anfang 8 Uhr. Achtungsvoll **C. Jul. Fischer.**
Hr. **G. Halwey,** großartige Illusionen, für Dresden voll-
ständig neu! 1162

Edison's Kinetoskop- u. Phonograph-Ausstellung.
Wilsdrufferstraße 13 (neben Hotel de France). 1130
Neues Programm und Repertoire!
Geöffnet am 6. Januar (Hohes Neujahr) von Vorm. 11 bis Abends
10 Uhr. Entrée von Nachm. 2 Uhr ab à Person nur 80 Pf. Besich-
tigen aller 5 Kinetoskope. Phonograph à Pers. nur 10 Pf. per Stück.

Panorama internat.
Martenstr. (8 Raben), 10-9 Uhr Abds.
Diese Woche: **Reise und Empfang des
Präsidenten Faure**
in Frankreich von Bordeaux bis Vichy.

41 Prager-Straße 41.
Schlachten-Panorama:
Die Sachsen vor Paris.
Diorama:
Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.
Sonn- u. Feiertags Eintritt 50 Pf. — Geöffnet bis Eintritt
der Dunkelheit. 583

Lincke'sches Bad.
Heute, Sonntag, den 5. Januar 1896:
Concert und Ball
von der Capelle d. R. S. I. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12
Direction: Stadttrompeter **W. Baum.** 10027
Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **E. Laube.**

Göldne Aue.
Größtes Ball-Etablissement der
Gegentwärt.
Heute
Grosser Ball.
Hatte meine neurenobirten Localitäten werthen Vereinen und
Gewerkschaften zur Abhaltung von Vergnügungen jeder Art bestens
empfohlen. Auch stelle ich mein neues Theater mit hochfeinen
Verwandlungen jederzeit zur Verfügung.
Echte Biere. Keine Weine. Ausgezeichnete Küche.
Mit aller Hochachtung **Ernst Oettel.**

Stadt Zittau Einzig dastehend:
6 Ritterstraße 6. 1071
Täglich großes Concert und Auftreten des
Zweibeinigen Orchesters
Sensationelle Neuheit auf dem Gebiete der Musik einzig dastehend.
Auftreten des Universal-Instrumental-Virtuosen
Henry Constantin,
derselbe spielt 6 Instrumente zu gleicher Zeit.
Niemand soll verkümmern, sich dieses interessante Orchester anzusehen.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **Ernst Baermann.**

„Strassburger Hof“
 an der Frauenkirche 20.
 Sonntag und Montag (Hohes Neujahr)
Grosses Concert
 der überaus mit größtem Beifall aufgenommenen Wiener Wasser-
 Gigerl, Direction: Aug. Mayer aus Wien.
 Eintritt frei! Hochachtungsvoll Richard Hakladal.

Hammers Hotel
 Jeden Sonntag und Montag
Grosse Ballmusik.
 1900 Hochachtungsvoll W. Günther, Besitzer.

Nieder-Gasthof Lockwitz.
 Heute Sonntag, den 5. Januar 1896
Gross-Zither-Concert
 vom Haberkorn'schen Zitherclub Dresden-Neustadt.
 Nachdem Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
 1191d Hochachtungsvoll E. Klammt.

Guldne Aue,
 Blumenstraße Nr. 48. 6038
 Grösster Saal der Gegenwart.
 Jeden Sonntag und Montag: Großer Ball.
 Eintritt freil Eintritt freil
 Es laßt ergebenst ein Ernst Oettel.

Neu! Carola-Garten. Neu!

Gr. Jugend-Elite-Ball.
 Anfang 4 Uhr. Gradenst. Wih. Baumann.

Stadt-Park
 19 Grosse Meissnerstrasse 19.
 Jeden Sonntag und Montag:
Grosse Ballmusik,
 sowie Tanzverein.
 Speisen und Getränke exquisit.
 Anfang 4 Uhr. Ende Nacht 1 Uhr.
 Mit Hochachtung Julius Spiegler.

„Stadt Leipzig“, Leipzigerstr. 56.
 Neu! Große feenhafte Beleuchtung. Neu!
 Jeden Sonntag und Montag 14176
Große öffentliche Ballmusik.
 Sonntag u. 4-7 Uhr, Montag u. 7-10 Uhr Tanzverein.
 Um zahlreichen Besuch bittet Clemens Fischer.

Bellevue am Berliner Bahnhof
 Substation der Straßenbahnlinie Striesen-Schleierstraße.
 Heute Sonntag feine Ballmusik.
 Von 4-7 Uhr Tanzverein.
 Hochachtungsvoll O. Kaubisch.

Bürger Garten
 Heute
Grosse Ballmusik.
 Von 5-7 Uhr Tanzverein: Herren 50 Pf., Damen und
 Militär 30 Pf. — Entrée 10 Pf. Militär frei.
 Um zahlreichen Besuch bittet 11963
 Hochachtungsvoll F. Kamprad.

Goldne Krone
 Strehlen.
 Heute:
Ein solennes Tänzchen.
 6057 Hochachtungsvoll
 August Opitz.

„Elysium“
 Große öffentliche
Räcknitz. Ballmusik.
 12107 Gradenst. B. Jügen.

Alter Dessauer.
 3 Min. von der Endstation d. Pferdebahn Postplatz—Wilsnit.
 Heute, sowie jeden Sonntag:
Große Militär-Ballmusik.
 Hochachtungsvoll Emilie verm. Täubrich.

Mockritz-Höhe.
 Heute Sonntag von 4 Uhr an 2160
Tanzvergnügen.
 (A Tour 5 Pl.) Hochachtungsvoll D. Franke.

Gasthof Trachau.
 Heute Sonntag: Grosse Ballmusik.
 Pferdebahnlinie Postplatz—Pieschen (8 Minuten)
 5789 Hochachtungsvoll H. Werner.

Neu! „Café Wettin“ Neu!
 Grunaerstraße Nr. 17 Dresden-A., Grunaerstraße Nr. 17
 portiere und 1. Etage,
 in nächster Nähe des Residenz-Theaters. Pferdebahn-Verbindung.
Etablissement I. Ranges der Residenz.
 Empfehle meine komfortablen, gutventilirten Räume zu ge-
 neigtem Besuch, wobei ich nur mit besten Speisen und Getränken
 aufwarten werde. 10427
 Vortüchtlicher Familienaufenthalt.
 Hochachtungsvoll Inhaber: A. Hobmaler

Achtung! Halt!
Erbisen-Preis-Räthjel nur noch kurze Zeit.
 Montag, den 6. Januar findet Nachmittags die Lösung des
 von mir seit 8. December 1895 in meinem Lokale aufgestellten Preis-
 Räthjels statt, worauf ich Interessenten freundlichst aufmerksam mache.
 Hochachtungsvoll 1276
 Restaurant zur Stiftsbrücke, Wellnerstr. 50.

Afrikanisches Bier-Haus
 Neustadt
 Moritzburger-
 straße Nr. 13.
 Original schwarze
 Bedienung!
 Biere bestat.
 Speisen hochfein.
 Specialität:
 Afritan. Oering-
 Salat pikant.
 Unterhaltung mit Mr.
 Glattly gratis!

Bürgerhof,
 Bürgerstraße Nr. 11,
 Sonntag und Montag
Echt Bayr. Rizzi-Bock
 und ff. Bodwürstchen,
 mozu ergebenst einlabet Ernst Tröger.
 Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die
 Mitteilung, daß ich unter heutigem Tage
Stephanienstrasse 36
 ein
bürgerliches Restaurant
 eröffne. — Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den mich beehrenden
 Gästen mit echten Bieren und schmackhaften Speisen
 bei billiger Preisstellung bestens aufzuwarten.
 Hochachtungsvoll
M. S. Aust.

I. Tanzu. Anstands-Lehr-Institut
 des Balletmeister Giovanni Viti und Frau, Mathildenstr. 15.
 Donnerstag, den 9. Januar, oc. inst ein
 neuer Cursus.
 Privatstunden im Cirkel wie auch für Einzeln. An-
 meldungen hiezu im
Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut Mathildenstr. 15.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft v. 1836.
 Berlin W., Behren-Strasse No. 69.
 Der im Jahre 1896 an die mit Anspruch auf Dividende Versicherten
 zu vertheilende Gewinn für 1891 stellt sich auf Mk. 848 159,60,
 die Prämiensumme der Theilhaberberechtigten beträgt Mk. 2 650 498.
 Die hiernach zu vertheilende Dividende
 von 32% der Jahresprämie (Modus I) und
 von 3% der in Summa gezahlten Jahresprämien (Modus II)
 wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1896 fälligen Prämien in
 Anrechnung gebracht.
 Die Gesellschaft übernimmt Lebens-, Aussteuer- und Leibrenten-
 Versicherungen unter günstigen Bedingungen.
 Versichert waren Ende 1894
 33 388 Personen . . . mit Mk. 156 857 898,4, Veru.-Summe
 und Mk. 341 159,25 jährl. Rente.
 Garantie-Capital Ende 1894 . . . Mk. 56 427 370.
 Berlin, den 28. December 1895.
 Direction d. Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 Weiters Auskunft wird gern erteilt, auch werden Anträge auf
 Versicherungen entgegengenommen von Herrn General-Agent G.
 P. Schwer, Dresden-Johannstadt, Holbeinstr. 69, pt. Herrn Kauf-
 mann Eduard Bauer, Radebeul, Sidonienstr. 146. 1248

Intern. Concert-Haus
Stille Musik,
 Bauener-Strasse 48.
 Täglich
Gr. Concert
 des
 berühmten allgemein beliebten
**Damen-Künstlerinnen-
 Quartetts**

Amadós
 Concurrenzlose Leistungen!
 Prachtvolle Soirée-Toiletten!
 Das Ensemble kommt direct
 aus Amsterdam und gastirte
 während des Sommers mit sen-
 sationellem Erfolge 3 Monate
 im Seebade Ostende.
 Anfang 7 Uhr.
 Wochentags-Programm 15 Pf.,
 Sonntags- „ 25 „
2 Concerte
 Nachmittags 4 Uhr,
 Abends 7 1/2 Uhr.
 1078 Hochachtungsvoll
Otto Ahrens.

Gesellschaftshaus
 13 Doppelfstraße 13
Gross. Freiconcert
 Neu! Neu!
Clavier und Harmonium
 auf einer Claviatur spielbar.
 Cello u. Geigenfolie abwechselnd.
 Wozu ergebenst einlabet
 11725 Ernst Klessig.

**Rizzi-
 Bräu**
 Special-Ausgang
 Landhausstr. 5.
 1/2 Liter
 1/2 Liter
 A. Riedel, Besitzer.
 F. Wiesemann, Oekonom.

**Wo speist man wirklich
 gut und billig?**
Stadt Zittau,
 Ritterstraße 6,
 Borzüglicher Mittagstisch,
 35 Pf., 14808
 sowie reichhaltige
 Stammschäp u. Abendkarte.
 Gänsebraten mit Rotzkraut 40 Pf.
 Gänsebraten „ 40 „
 Kalb „ 40 „
 Kalb „ 40 „
 Kalb blau mit Butter 40 „
 Vöselung m. Fischgemüse 40 „
 Gänseleber mit Rotzkraut 40 „
 Goulash mit Kartoffeln 30 „
 Sauerbraten mit Klob 30 „
 Cotelett mit Kraut 30 „
 Din. Braten mit Kartoffeln 30 „
 Russischer Salat 30 „

Echt Kulmbacher Wüschhof,
 Echt Wüschhofer Kuchelbräu,
 ff. Lagerbier,
 Hochfeine Weine.
 Fernspr. 2221. Ernst Baermann.

Mit Recht sehr beliebt
 wurde das
**echt Kulmbacher
 Kapuziner-Bräu**
 18,8% Stammwürze
 gutbekömmlich — kräftig.
 Versandt in 3/4 Liter u. 1/2 Liter.
 800 Verkaufsstellen in allen Straßen
 in Dresden u. den Vororten.
 Alleinige Vertreter: 917
Gebrüder Heymann,
 General-Deput. echt bairischer und
 böhmischer Biere.
 Vertrieb erster biesiger Biere.
 Dresden-N., Bauenerstr. 4.
 Telephon: Amt 11, 2129.

Obstweine
 nur
Pillnitzerstr. 5
 Allein. Fabr.-Verk.
 für Dresden.
 14200

Stadt Werdau
 Dresden-N., 1276

Mähnißgasse Nr. 13.
 Täglich
Frei-Concert.
Restaurant
Rönisch,
 Golbeinstraße Nr. 42
 vis-à-vis der Post,
 empfiehlt seine neu renovirten
 Localitäten mit vorzüglichem franz.
 Cigarren und gutem Piano einer
 geneigten Beachtung.

ff. Biere und Weine.
 Bürgerl. Mittagstisch. Stamm
 nach Wohl. 1194h
 ♦♦ Stehbierhalle. ♦♦
 NB. Gutgebeigtes Vereinszimmer
 noch einige Abende in der Woche frei.
 Hochachtungsvoll G. Rönisch.

Der Erfolg
 ist
 großartig!
Rossmark-Pomade,
 Die Königin aller Pomaden,
 einziges sicher wirk. Mittel gegen
 Haarhaussfall etc. etc.
 Keines doppelt gekant.
 ● Rossmark ●
 3. Einr. geg. Rheumatismus, Ber-
 rent, Verh. Heil. ob. chr. Gieber,
 stroph. Kinder etc. etc.
 Beides ärztl. empf., gef. geschätzt
 und nur echt, wenn mit obiger
 Schwm. verl. Pomade & Dose
 50 Pf., Roggen 1/2 Liter, 1 Dtl. bei
 H. Rooh, Dresden-N., Altmarkt 5,
 F. Wollmann, Dresden-N., Daupt-
 straße 22, Versandt A. Lucas,
 Dresden-Bieschen.

**Billigste Bezugsquelle
 für
 Cigarren.**
 100 Cilla
 3 Pf.-Gig. 1,80 2.- 2,20 2,40
 4 „ „ 2,60 2,80 2,90 3.-
 5 „ „ 3,20 3,40 3,60 3,80
 6 „ „ 4,20 4,50 4,60 4,80
 8 „ „ 5,20 5,40 5,60 5,80
 10 „ „ 6.- 6,50 7.- 7,50
 Rustikalfillen von 100 Stück, ent-
 haltend 10 versch. Sorten von je
 10 Stück nach eigener Wahl
 stehen zu Diensten.
Carl Strenbel,
 Cigarrenfabrik, 1278
 Dresden-Altestadt,
 Wettinerstr. 13.
 JH. Vertheilung. w. franco zugelandt.

Prima gepöfelte Ochsenzungen,
3-4 Pf. schwer, per Pf. 90 Pf. frei ins Haus liefert
Moritz Bud,
Kochschütterstraße 2, am Pflaumenplan. — Telefon Nr. 1806.

Seidenstoffe
von Eiton & Koussen, Seidenwaren-Fabrik, Greifeld.
Man schreibe am Briefe unter genauer Angabe des Gewünschten.

Ueber P. Kneifel's Haartinktur.

Diese altbewährte Tinktur, welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur Erhaltung und Verneuerung des Haares einen Beltrug erworben und unerreicht befestigt, möge man den trotz aller Reclame meist schwindelhaften Mitteln gegenüber **vertrauensvoll anwenden**; man wird durch kein Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bliebe. Pomaden u. dgl. sind hierbei **gänzlich nutzlos**; auch hüte man sich vor Erfolg garantirenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Dieses Cosmétique ist absolut unschädlich. — In Dresden nur echt bei **Herrn Koch, Altmarkt 5. C. Häubig, Hauptstr. 11 und F. Teichmann, Strieflerstr. 24.** In Klaffen zu 1, 2 u. 3 Pf.

Sprechstunde
hält jeden Montag und Donnerstag Nachmittag von 2-4 Uhr Herr **Dr. med. Aschke**, Naturarzt der **Bilz'schen Naturheilstalt** in Habebau-Dresden.

Ich habe mich als **prakt. Arzt, Chirurg u. Geburtshelfer** hier, **Concordienstrasse 35, I.** niedergelassen.

Dr. med. Walther.
Sprechzeit: Vorm. 8-9 Uhr, Nachm. 2-3 Uhr.

Dresdner Privat-Detectiv-Institut und Auskunftsbureau.
Erstes und ältestes Privat-Detectiv-Bureau im Königreich Sachsen. Eröffnet 1881.
Ermittlungen, Beobachtungen u. s. w. Discrét und zuverlässig.
Striesenerstrasse 15.

Loose! Loose!
Zur 1. Klasse 120. Königl. Sächsischer Landes-Lotterie empfiehlt $\frac{1}{15}$, $\frac{1}{25}$, $\frac{1}{50}$ und $\frac{1}{100}$ -Loose
Georg Strebel, Baugew. u. Confir.-Gde.

P. P.
Mit Gegenwärtigem erlauben wir uns die Mittheilung zu machen, dass wir mit dem 1. Januar 1896 ein eigenes

Cigarren-Geschäft
unter der Firma

Gebrüder Kaul
in dem neuen Eckgebäude der Seestrasse und Breitestrasse eröffnet haben.

Unsere 15- resp. 10jährige Thätigkeit bei den Firmen **Havana-Haus Wolf und L. Wolf, Seestrasse**, sowie fachmännische Erfahrung in der Cigarren- und Tabak-Branche berechtigen uns, die Sicherheit zu bieten, **Importen** der hervorragendsten Firmen neben **inländischen vorzüglichen Fabrikaten** in allen Sorten und Preislagen unter der Garantie sorgfältiger Auswahl und eonlanter Effecturierung zur Verfügung unserer geehrten Kundschaft zu halten.

Ferner stellen wir ein reiches Lager von **1240 Cigaretten**

bekannter renommirter in- und ausländischer Fabriken zur Auswahl.
Indem wir hierdurch um den Vorzug der gefälligen Beachtung unserer jungen Firma ersuchen, zeichnen wir unter der Zusicherung solider und gewissenhafter Bedienung

Hochachtungsvoll
Gebrüder Kaul.
Fernsprecher Amt I. 2953.

Für Alpen- und Costümfeste,
complete echte Tracht für Herren und Damen, von 25,00 an liefert Frau **Gromozlanska, Berlin, Königgräberstr. 40.** Photogr. franco.

Frackverleihgeschäft
E. Sauer, Rosmarinstraße 1, 3. Et., empfiehlt Frack u. Rock-Anzüge in reichster Auswahl. 1264

Dresdner Bank.

Dresden, Wildstrasser-Strasse 8.
II. Depositen-Kasse: Prager-Strasse 39. Berlin. Bremen.
Actiencapital: 85 Millionen Mark.
Reservofonds: 15 Millionen Mark.
Hamburg. London.

Depositen-Kassen

vergütet bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch ohne Kündigungsfrist von

mit 1 monatlicher	"	"	1 ⁰ / ₂	auf	1 ⁰ / ₂
mit 3 "	"	"	2 ⁰ / ₀	"	2 ⁰ / ₀
mit 6 "	"	"	2 ⁰ / ₀	"	3 ⁰ / ₀

pro anno, franco Spesen.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Die Wechselstube der Bank kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Actien und Prioritätsanleihen, sowie fremdländische Geldsorten und führt commissionsweise Aufträge zu den conlanteinsten Bedingungen hier und an auswärtigen Börsen aus.

Die Coupons-Kasse besorgt die Einlösung sämtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine, beziehentlich deren Verwerthung zu günstigsten Coursen und erbetet sich zur Einholung neuer Couponsbogen.

Die Haupt-Kasse besorgt die Anzahlung von Geldern, kauft und verkauft Tratten und Anweisungen auf sämtliche europäische und ausländische Plätze und stellt Creditbriefe aus, sowohl für Reisezwecke, als für Waarenbezüge.

Die Lombard-Kasse giebt Vorschüsse auf börsengängige Werthpapiere.

Die Effecten-Kasse übernimmt die Controle von ausloosbaren Effecten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Depots und die Verwaltung der Letzteren.

Die Regulative zur Aufbewahrung von Werthpapieren stehen an der Effecten-Kasse zur Verfügung.

Die Regulative zur Aufbewahrung von Werthpapieren stehen an der Effecten-Kasse zur Verfügung.

Ob arm, ob reich, Jeder erhält Credit!
Unmöglich kann ein anderes Geschäft solch' außerordentliche Vortheile bieten, als das am hiesigen Plage seit Jahren bestehende
Waaren-Credit-Geschäft
N. Fuchs, Dresden,
7 Neumarkt 7, 1 Treppe,
Ecke Landhausstr., schrägüber der Salomonis-Apotheke, welches in Folge großen Umfanges in der Lage ist, durch billige Preise und bequeme Zahlungsweise sich concurrenzlos zu machen und hierherhalb von allen Seiten der Bevölkerung als reichste und beliebteste Bezugsquelle in Anspruch genommen wird.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den bereits ausgebreiteten Kundencreis nicht allein zu erhalten, sondern auch zu erweitern, und werde ich nicht verabsäumen, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen.
Wenn auch mein Lager in allen Waarengattungen reichhaltigst fortirt ist, hebe ich besonders die Möbel- und Volster-Abtheilung hervor und finden selbst die größten Ansprüche Befriedigung.
Auf Abzahlung.
Anzüge, Ueberzieher, Jaquets, Hosen u. Westen, Knaben-Anzüge. Regenmäntel, Wintermäntel, Jaquets, Tricottailen und Mädchenmäntel.
Große Auswahl schwarzer Cachemires, Kleiderstoffe in den neuesten Genres, Damaste, Hemdentuche, Bettzeuge, Handtücher, Tischdecken, Gardinen und Teppiche, Stiefel, Hüte, Schirme.
Uhren, Regulateure, Wecker, Bilder und Kinderwagen.
Möbel und Betten.
Großes Lager: Bettstellen, Matratzen, Schränke, Verticos, Commoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, Divans und Plüsch-Garnituren.
Kleine-Anzahlung. Leichte Zahlungsbedingungen. Stunden ohne Anzahlung.
N. Fuchs, Dresden,
Neumarkt 7, 1 Treppe, 729
Ecke Landhausstraße, schrägüber d. Salomonis-Apotheke.

Magenleidenden
theile ich unentgeltlich gern mit, wie ich von einem zwölfjährigen Magenleidenden trotz meines hohen Alters ohne Medicin und Geheimmittel befreit wurde. 12000
Meyer, Lehrer a. D., Linden bei Hannover, Ungerstr. 14.

Zum Wohl der Menschheit bin ich gern bereit, Allen, welche an Magenbeschwerden, schwacher Verdauung und Appetitlosigkeit leiden, ein Getränk unentgeltlich namhaft zu machen, welches mir und vielen Anderen ausgezeichnete Dienste geleistet hat und von Ärzten warm empfohlen wird.
F. Koch, pens. Königl. Hofrath, Pömbfen, Post Nieheim (Westfalen). 11428

Phönix-Pomade
ist d. einzige reelle, seit Jahren bewährte und in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Stärkung d. vollen u. starken Haars. u. Bartwuchses. — Erfolg garantiert. — Buchen 1 u. 2 Mk.
Gebr. Hoppe,
Parfümerie-Fabrik
Berlin SW., Charlotten-Strasse 82.
Zu haben in Dresden-N. bei **Alfred Blomel, in Dresden-Altst. bei J. John Nacht und Bergmann & Co., Carola-Parfümerie.** 6884



Diese feinen Thees — Mk. 2.50 bis Mk. 7. — per russ. Pfund von 410 Gr. — unerreicht an Geschmack u. Aroma empfohlen: **Louis Beneke, Adolf Foglar, Bierlinghaus, Julius Adler, Karl Bahmann, A. Tetzner, Richard Zieger, Ernst Nessler.** 11949

Dr. C. Weber's Alpenkräuter-Thee,
rothe Packete à 50 Pfennige in den Apotheken. 1054

Neue 11046 Gänsefedern,
größere 50 Pf. p. Pfd., Gänse-schlachtfedern, wie dieselben von der Gans fallen, mit allen Daunen Pfund 1,40 Mk., Gänsehalsdaunen Pf. 2 Mk., prima Auslese Pf. 2,50 Mk., prima geschlossene Gänsehalsdaunen Pf. 2,50, 3, 3,50 Pf., vers. gegen Nachnahme von 9 Pf. an. Nichtgef. nehme bereitwillig zurück. **Berthold Köckeritz, Grabe bei Neutrebbin im Oberbruch.**

Die besten und praktischsten **Estäffer Holzschuhe**
mit Nuthbaumsohlen kauft man in der Niederlage von **K. Oehmig, Freiburger-Platz 24, früher Eifischstrasse.** Billigste directe Bezugs-Quelle. 18706

Dänischer Kautabak
vortüglich im Geschmack und Geruch, stets frisch in Rollen und Stangen zu 6 und 12 Pfg. Niederverläufer entsprechende Preidermäßigung. 7008
Bernhard Moldau Dresden, Annenstr., Ecke Flemmingstr.

10 000
Paar Schuhe, Schaft u. Federstiel v. 5,50 Mk. an, Besohlte v. 2,50 Mk. an, Besohlte v. 3,50 Mk. an, für Damen u. Kinder billiger. Besohlen u. Abfüße in 2 Stund. „Zum goldenen Stern“, Sternplatz 2 u. 3, Ecke Annenstr. 18519 **Wousowsky.**

MUSIK
Die Musikalienhandlung von **J. G. Seeling, früher Frauenstr.,** befindet sich jetzt **Moritzstr. 3,** nahe der **König-Johannstr.** 9888

Rücker's allbekannte 12708 Emaillegeschirr
Niederl. Gr. Brüderberg, S. Ecke Querg., beste u. billigste Bezugsquelle. A

Bringmaschinen,
eigenes, garant. bestes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen **F. Müller, Al. Brüderbergstr. 14.**

Petersburg Gummi
Schuhe in elegant. Façon, Neu: **Beacon Gaiter's,** (leichter Schneestiefel), Wärmflaschen, gefehl. gef. Badewannen, Verbandstoffe, antisept. Damenbinden, Unterlagen, Fuß- und Wasserlappen, Oals- und Leib-Umschläge u. zu Fabrikpreisen. — Reparatur und Anfertigung. **M. Sonnenschein,** jetzt nur 19 Rütchhausstr. 19, 1274 extra Weidermähigung.



Naturheilbad Hygiea

Kurbad und Speischaus für naturgemässe Heilweise

Reissigerstr. 24 Dresden-A. Reissigerstr. 24.

Vernehmlichste Lage am Kgl. Grosse Garten.
Das Centrum der Stadt ist durch die Strassenbahn
in 10 Minuten zu erreichen.

Zeidende, welche bereits verschiedenen Heilweisen den Rücken kehren, sollen als letzten Versuch die hier zur Anwendung kommende Heilmethode gebrauchen, dieselbe beruht auf bestimmten uns zu Gebote stehenden Naturgesetzen und besteht in den bewährtesten Anwendungsformen des gesammten **Naturheilverfahrens**, nicht nur allein in dem Gebrauch des Wassers als **Dampf-, Rumpf-, Sitz-, Voll- und Theilbäder, Güssen, Compressen, Packungen und Umschlägen**, sondern auch in **Sonnen-, Luft- und warmen Sandbädern, Massage, Gymnastik**, sowie verschiedenen **Heilkräutern** und entsprechender **Bewegung und Ruhe**. Hauptächlich kommt in geeigneten Fällen, oder auch auf persönlichen Wunsch die

Kuhne- oder Kneippkur

allein, ebenfalls auch in Verbindung mit anderen Heilfactoren zur Anwendung.

Die **Mahrung**, welche zur Reinigung und Neuhildung des Blutes von grosser Bedeutung ist, besteht in einer milden, von geschnittenen Kräutern auf schwachsaftige zubereiteten Pflanzenkost. Sammtliche Anwendungen werden nur um die Lebenskraft anzuregen und zu heben, dem körperlichen Zustande individuell angepasst, die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane in normale Funktion versetzt, der Stoffwechsel angeregt und befördert, überhaupt der ganze Naturheilprozess unterstützt und geleitet, so dass in den zweifelhaftesten Fällen oft Heilung oder grösste Linderung geschaffert wurde.

Prospecte mit Attesten gratis und franco. Zu weiteren Auskünften stets gern bereit der Besitzer und Leiter

Gegründet 1890.
Neueingeweiht 1895.
Sprechzeit: täglich Vorm. 1/9-1/11 Uhr.
Nachm. nur Montags und Donnerstags 3-4 Uhr.

Gustav Pretzschner
med. Mittelmittelgradt.

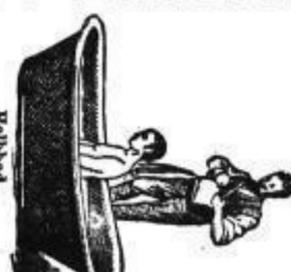
Reissigerstr. 24 Dresden-A.



Sitzbad.



Rumpfbad.



Halbbad.



Sonnen- und Luftbäder.



Reissigerstr.



Kneippkur.



Kneippkur.



Rücken.



Gymnastik.

Eintrittsfreie Ausstellung

von **Gebrüder Winkler**,
Zwingerstr., Ecke Gerbergasse 1,
Grösste u. billigste Handlung
am Plage. 1060

Grampapageien, tadellose Vögel, voll-
ständig acclimatisirt, an Obst und Wasser ge-
wöhnt, St. 30, 35, 40 Pf., beagl. Lieder singende
und gutsprechende 50-200 Pf., **Wauflirer-
Amazonen**, tadellos im Geflügel, prachtvolle
Vögel, anfangs zu sprechen, von 80 Pf. an,
beagl. Lieder singend u. gut sprechend, **Gold-
köpfe**, **Doppelgelbköpfe**, **Gelbkränze**, **Zur-
nampapageien**, 40-200 Pf. Sprachvermögen
zu Tientien.
Rosafaradus 12 Pf., **Gelbkränzenfaradus**, groß und klein,
18 u. 20 Pf., **Goldkränzenfaradus**, **Grasfittiche**, **Muschfittiche**,
St. 5 Pf., **Wellenfittiche**, Paar 8 Pf., **graue Cardinale**,
gar. Männchen, 5 Pf., 2 St. 9,50 Pf., **rothe Cardinale**,
St. 8,50 Pf., **amerikan. Spottvögelchen** in vollem Gesang,
St. 15 Pf., **japan. Mövchen**, gelb und blau, Paar 2,25 Pf.,
5,50 Pf., beagl. reinweiß, Paar 7,50 Pf., **Orangewebler**,
Paar 2 Pf., **schwarzköpfige Nonnen**, Paar 2,25 Pf.,
hochrothe Tigerhühner, Paar 2,50 Pf., **graue Reib-
vögel**, Paar 2,50 Pf., **250 Stück Ia. chine-
sische Nachtigallen**, nur abgehörte gestempelte
Männchen, Tag- und Nachtsänger, Stück 5,50 Pf.,
Jamaica-Tropfale, St. 20 Pf., **Schamadrosseln**, **Meister-
sänger**, 6 Monate in unserem Besitz, nur pa. abgemauerte
Exemplare, St. 45, 50, 60, 75 Pf., je nach Leistung (Komms und
höre die herrlichen Töne der Schama), kaliforn. **Schopf-
wachteln**, Paar 16 Pf., **einzelne Männchen** 7,50 Pf., **graue
Lachtauben**, Paar 2,50, **Zwerglachtauben**, Paar 7,50 Pf.,
Zwerglächchen, die kleinste Tauben der Welt, Paar 6 Pf.,
asiat. Angora-Kater, ährenfarbig, prachtvolles Thier, 50 Pf.,
400 pa. Parzer-Canarienhühner, edle Parzer Roller, St. von
6 Pf. an, pa. **Holländer** und **Pariser Trompeter-Canarien**.

Versandt nach auswärts unter Garantie
lebender Ankunft. - Coulant, streng reelle
Bedienung.

Das Beste aus München!

Die 14187
Eberl-Faber-Brauerei
in München - gegründet 1593 - mehrfach prämiirt -
Haupt-Depôt: DRESDEN, Holbeinstr. 115
offerirt ihr anerkannt vorzügliches Export-Bier in Fass und
Flaschen, sowie ihr von ersten ärztlichen Autoritäten bestens
empfohlenes **Sanitäts-Bier** in Flaschen, beides vorzüglich be-
kannlich u. magenstärkend, zu mässigsten Preisen frei in's Haus.

Damen-Mäntel.

Ausverkauf in
Jackets

wegen vorgerückter Saison.
Die elegantesten Gagnés, früher von 10-25 Pf., kosten jetzt 7-15 Pf.
Wattirte Rad-Mäntel,
schwarz und farbig, zum Theil Original-Modelle, thatsächlich zu
ein Drittel des realen Werthes.
Capes u. Kragen, Regen-Mäntel
fest weit unter Kostenpreis. 1299
D. Günzburger,
24, 1. Et. nur Wildstrufferstrasse 24, 1. Et.
gegenüber Hotel de France, im Hause Schuhgeschäft Pilsch.

Zu Geschenken
passend empfehle mein großes Lager solider
Tischler- u. Polster-Möbel
in echt und imitirt. Herren- und Damen-Schreib-
tische, Verticos, Commoden, alle Sorten Stühle, Tische,
Cophas, Teppiche, Bettstellen, Matrasen u. v. a. m. zu den
bekannt billigsten Preisen
Infolge Erbparan der Ladenmiethle. 18299
Robert Wolf, Pilsnitzerstr. 19, i. Hofe.

Jede Uhr
kostet nur 1 Pf. 50 Pf. zu repariren u. reinigen (außer Bruch).
Solide Ausführung und einjährige Garantie. Kleine Repara-
turen billiger. Uhrschlüssel 5 Pf., Patentglas 10 Pf., Celluloid-
Kapsel 20 Pf. **Ridel-Reife-Werker** 2 Pf. 50 Pf. **Ridel-
Taschen-Uhren** von 6 Pf. an. Silberne Remontoir-Uhren mit
Goldrand v. 9 Pf. 50 Pf. an. Goldene Damenuhren v. 17 Pf.
ff. Regulatoren, 14 Tage gehend, nur 12 Pf. 2 Jahre Garantie.
Adolf Arndt, Uhrmacher.
10786
Ziegelstraße 27.

Für Hausfrauen!
Annahme alter Wollachen
aller Art gegen Vierterung von Kleider-, Unterrod- und Mantelstoffen,
Damentüchern, Wuschlein, Strickwolle, Portieren, Schlaf- und Teppich-
Tecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen durch
R. Eichmann, Gallenstedt a. Oatz. Leistungsfähige Firma.
Munachmestelle und Musterlager bei Frau Anna Lehmann,
Dresden-Alte, Ziegelstr. 2, 2; Fr. Reiche, Dresden-Neust., An der
Dreifüßgäßchen. 10874

Hemden- Barchent,

wollige, haltbare,
waschechte Waare,
in großartiger Muster- und
Qualitäten-Auswahl,
einfarbig, gestreift und carrirt,
Meter 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70 Pf.
**Befonders
reichhaltige Auswahl.
Elsasser
Hemden-Barchente,**
einfarbig, gestreift und carrirt,
Meter bis 70 Pf.
**Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.**

Um Irrthümer zu vermeiden,
bitte ich darauf zu achten, daß
sich mein Geschäft
nur Georgplatz 16
Gehaus der Waisenhausstraße
befindet. 1212

**Wringmaschinen,
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen
eigene Fabricate
empfehle
Albert Heimstädt**
Dresden, am Zoo,
Gr. Hauptstr. 115
Fabrik hauswirthsch. Masch.
Bernh. 1715

Frische Austern
beriebet in Postkollis u. Fässern
unter Nachnahme 12141
Carl Hartmann, Bremen.

Echte
Jise Briketts
15 1/2 ctm. lang, 6 ctm. breit,
3 1/2 ctm. dick.
EM. Rohrscheidt
Kohlenbahnhof.
1000 St. Mk. 2,50.
500 " " 4.-
Franco
Behälter.

Teppiche.

Beste Teppiche, Prachtexempl.
4, 5, 6, 8, 10 bis 100 Watt.
Prachtmatal, bunt, illust. gr. u. fr.
Teppich:
Emil Lefevre,
Berlin S., Oranienstraße 158.
Sopha-Plüsch - **Neu!!**
4 b. 20 Wtr., spottbillig, Proben frc. 701

Reinste Centrifugen-
Süßrahm-Butter
empfehle à Wtr. 9,50 p. Post-
paket von 9 Pfund franco
gegen Nachnahme 901
die Dampfmolkerei von
Jos. Mattereder,
Balterzhofen,
Württemb. Allgäu.

Künstliche Zähne

werden in Kautschuk, Gold, sowie Zahnfleisch-Emallienaturgetreu u. festhaltend bei niedrigsten Preisen unter Garantie mit und ohne Gummiplatte schmerzlos eingesetzt. Umarbeiten nicht haltender Gebisse, Plombieren schonend und schmerzfrei, sowie Zahnziehen. Sonntags bis 4 Uhr zu sprechen. Teilzahlung gestattet. [12368]

Ernst Krause,
Spezialist für Behandlungen von Zahn- und Kieferkrankheiten.
5, I. Markgrafenstr. 5, I.

Rüchenschränke
Aufwachtische
Gemüseschränke
solibeste Waare

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

13194

Keine Uhr

kostet über 1 Mt. 50 Pf. unter
1jähriger Garantie
zu reparieren.
● Neue Teile billigst. ●
1 Zugfeder 75 Pf.
Reinigen 1 Mark bei
C. Ruske, Johannestr. 13.
Anerkannt solib! 10306

Rhein-Weine.

Big. Keller. Big. Gemächs.
14833 Special-Marken.
Rothwein Fl. 0.70 Mt.
Dienheimer „ 0.65 „
Oppenheimer w. Kapf. „ 0.75 „
„ gelbe „ 0.90 „
„ rote „ 1.15 „

M. Thiele, Grunaerstr. 32.

Echt chinesische Mandarinenäunen
das Pfd. Mk. 2,85
übertrifft an Haltbarkeit und gewöhnlicher Füllkraft alle indischen Sorten; in Farne ähnlich den Eisenäunen, gemittelt neu und leicht geröstet; 3 Pfd. ein Kilogramm. Oberdort ausweichend. Tausende von Anerkennungsbescheiden. Verpackung wird nicht beschädigt. Versand (nicht unter 3 Pfund) gegen Nachnahme von der ersten Bettfedernfabrik mit elektrischen Betrieb.
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstr. 46.

14118

J. Kräblin,
Blumenfabrik,
Kohlshütterstr. 2, part.
(am Blauenfchen-Platz).
Gegründet 1879.

Detail-Verkauf
zu äußerst billigen Preisen.
Reichste Auswahl
naturgetreuer

**Zimmerschmuck-
Pflanzen,**
blühende Zweige,
Vasensträuße,
Palmen, Begonien,
Jardiniere,
Arrangements etc.
Grosses Lager
von 772

Hutzweigen.
in allen modernen Bindearten.
Gelehrte Aufträge werden unter den günstigsten Bedingungen in kürzester Frist prompt ausgeführt und dabei jedweden Wünschen möglichst Rechnung getragen.
Wiederverkäufer extra Rabatt.



Wiener Schuhwaarenlager Emil Pitsch

Wilsdrufferstr. 24 | Pragerstr. 39
gegenüber dem „Hôtel de France“ | im „Europäischen Hof“
Fernsprecher Nr. 1217. 12408

Größte Lager am Platze.



Morgen Schluss und Verloosung in den 4 Sälen der ersten Etage im Stadt-Waldschlößchen (Postplatz) große allgemeine 15. mit Verloosung verbundene hochinteressante **Ausstellung**

feiner Harzer Canarienhähne, seltene Arten sprechender Papagelen, exotischer und einheimischer Vögel, Vogelkäfige, ornith. Sammlungen, Käfer, Schmetterlinge, Muscheln, Mineralien, Utensilien zur Zucht und Pflege und dem Vogelschutz dienend u. c., ein hier noch nie ausgestellter, hier gezeigter und gelehrter sprechender Canarienhahn, sowie eine große Anzahl Vögel reisende
Dampffaffen (gelernte Gimpel).
Als hochinteressantes Ausstellungs-Object wird in einer Feslung das Meer mit seinen Tieren, Pflanzen, Korallen, Alles lebend, in 7 großen **Seewasser-Aquarien,** dem Berliner Aquarium gleich, fortwährend effectvoll erleuchtet, ausgestellt sein.
Eine große Geweib-Sammlung
verkauftlich, Werth: 2500 Mt., über 100 Stüd, worunter sehr seltene, monströse Exemplare.
Gesamt-Decoration großartig sehenswerth.
Die Ausstellung ist geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr, Sonntags von 11 Uhr an. Eintritt à Person 30 Pf., Kinder 10 Pf. — Looie, à 50 Pf., an der Kasse u. den Verkaufsstellen.
Jeder Besucher erhält eine Broschüre über Pflege des Canarienvogels gratis.
Der Verein für Canarienzucht, Vogelzucht und -Pflege zu Dresden.
H. Hromada, Vorsitzender.

960

Die Versicherungs-Actien-Gesellschaft Arminia in München

übernimmt den Abschluss von
Lebens-Versicherungen mit Antheil am Gewinn;
Soll-Versicherungen für kleine Summen mit Gewinn-Antheil und erleichterten Aufnahm-Bedingungen;
Töchterversicherungen mit Pälligkeit der Versicherungssumme am Hochzeitstage der Tochter, spätestens bei deren 25. Lebensjahre;
Militärdienst-Versicherungen mit Auszahlung der vollen Summe auch im Nichterfall;
Für letztere drei Versicherungen gestattet die Gesellschaft auch wöchentliche Prämienzahlung.
Durch die Abtheilung für Abgehorte ist vielfach auch den von anderen Gesellschaften zurückgewiesenen Personen der Abschluss einer Lebensversicherung ermöglicht.
Gewährung von Cautions-Darlehen ohne Amortisationsverpflichtung. — Beleihungsfähigkeit der Police. — Mäßige, feste Prämien. — Sicherheit der Einlagen durch ein Grundcapital von 2 400 000 Mark garantiert.
Tüchtige Vertreter jederzeit gesucht.
Prospecte gratis und franco.
Nähere Auskunft und Annahme von Anträgen durch die Agenten, sowie
Die General-Agentur in Dresden, Grunaerstr. 28b, 1.

Selbmann's
Chocoladen-
Fabrik
Grenadierstrasse 5.
„Cacao“

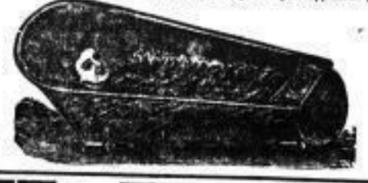
Hygienische Höchste Vollkommenheit
zur gesunden normalen Blutbildung.
Kaffee-Surrogate
Unübertroffen an Wohlgeschmack, Nährwerth u. Angiehigkeit.
Dresd. Act.-Cich.- u. Kaffeesurr.-Fabr. v. Teichel & Claus, Mügeln.
Mit Gratis-Broschüren in fast allen Colonialwaarenhdig. zu haben.

Städtische Beerdigungsanstalt

Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (im Stadthaus),
Telephon - Amt I, Nr. 87.
Sargfabrik und Magazin (R. Guhr & P. Stein), Canalgasse 23b
(hinter dem Hotel Reichspost) und Palmstrasse II,
Telephon - Amt I, Nr. 82.
Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in bester Ausstattung zu soliden Preisen. Prompte Besorgung sämtlicher mit dem Begräbnisswesen verbundenen Angelegenheiten. Ueberführungen im In- wie nach dem Auslande sowie zur Feuerbestattung nach Gotha unter genauer Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Besorgung der hierzu erforderlichen Papiere und Stellung erfahrener Leichenbegleiter.
Aufbahrungen und Drapirung der Trauerzimmer oder der Friedhofscapellen in einfacher wie feinsten Ausführung; Beleuchtung, Pflanzendecoration etc. Vorherige Feststellung der Gesamtkosten einschliesslich der Kirchengebühren.
Bei eintretenden Trauerfällen wolle man sich an eine der oben verzeichneten Geschäftsstellen wenden. 18295

Großes Lager in sämtlichen Badeeinrichtungen. „Triumph“, Wiegenbadschaukel.

Die neueste und größte Erfindung im Badewesen.
Mit 3 Eimern Wasser ein herrliches Wellenbad in gekrümmter Körperlage. D. R.-P. a.
A Stück 35 - 38 Mark.
Verkaufsstelle für Dresden:
Paul Kaulfuss, 14171
12 Ritterstraße, Dresden-N., Ritterstraße 12.
Bitte verlangen Sie ausführlichen Prospect gratis!



H. Koch

Königl. Sächs. Hoflieferant 750
DRESDEN
Nr. 6 und 21 Große Brüdergasse Nr. 6 und 21.
Fabrik für Schaufenster-Decorations-Gestelle.
Stellagen
aller Branchen,
Permanente
Muster-Ausstellung.
Fernsprecher Nr. 393,
Amt I.



Lieferung ganzer Ausstattungen.

Möbel.

Auf

Abzahlung

in wöchentlichen, vierzehntägigen u. monatlichen Raten. Schon Höhe von 1 Mk. an.

Carl Klingler

Waaren-Credit-Geschäft,

17 Wilsdrufferstraße 17, I. Etage.

Lieferung ganzer Brautausstattungen.

Möbel.

Polsterwaaren.

Polsterwaaren.

Möbel.

Möbel.

17

17

Kinder-Schlitten
Schlittschuhe
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Kein Laden. I. Etage
Fabrik-Lager
in
Teppichen,
Möbelstoffen,
Portièren,
Eisch- u. Divan-Decken,
Bett- u. Vultvorlagen,
Angora- und chines.
Ziegenfellen.
Engl. Tüll- u. Spachtel-
Gardinen,
Stores u. Vitragen,
glatte u. gestr. Congreß-
stoffe, Vitragencöper,
crème und weiß.

Holz-Bouleaux,
Dr. Wtr. v. Nr. 2.00 aufwärts
Specialität:
Handgeknüpfte
Smyrna-Teppiche,
jede Größe, Dr. Wtr. Nr. 12.75.
Curt Hanko,
I. Et. Breitestraße 6, I. Et.
Herrschauer Amt I Nr. 146.
Verkauf zu directen Fabrikpreisen.
Während der Weihnachtszeit im
Laden Breitestraße 1 im Hause
„Reinischer Hof“ Weihnachts-
Ausstellung.

Wichtig nur Weiblich.
Bei einer Lieferung
zurückgeblieben
3000 Stück Legemanns
**Arme-
Pferde-Decken**
werden wegen Mangel, nicht ganz
soeben ausgehender Pferde zum frey-
willigen Preise von 20, 4, 25 per Stück
dieselbe an Unkosten ausverkauft.
Diese decken - unverwund-
lichen - Decken sind warm wie
ein Fell, ca. 150 x 180 cm groß, (also
beinahe das ganze Pferd bedeckend), bun-
tefarbig mit demselben Kanten und
3 breiten Streifen (Bordüre) versehen.
H. Pöhl
**engl. Sport-
Pferde-Decken,**
goldgelb und erdgelb - bedacht mit
Kantenschilden 4 kleinen Hirschen versehen,
offene rechteckige geringen (nur vom
Hauptarm umschließen) Weichheit & Nr.
6, 25 per Stück, Preis 12, 15, -
Zweifel geliebte Bekleidungen,
welche nur gegen Verhinderung oder
Kantenschilder des Herrschers ausverkauft
werden, an den Herren-Besitzer der
„Reinigen Wägen-„Schichten“
G. Meubert, Berlin W., Leipziger-
straße 115.
H. Pöhl
H. Pöhl nicht Befragendes
verpflichtet ich mich, den erhaltenden
Betrag zurückzugeben.

Milch.

Für das Jahr 1896 nehmen wir noch weitere
Milchlieferungen
in jedem beliebigen Quantum
auf Jahresabschluss an.

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund,
Dresden.

Hohenlohe'sche Hafermehl, beste Kindernahrung,
Hohenlohe'sche Hafer-Flocken,
Hohenlohe'sche Hafergrütze,
Hohenlohe'sche Haferbiscuits,
Hohenlohe'sche Suppentafeln,
Hohenlohe'sche Erbsenwurst,
Hohenlohe'sche Dörrengemüse,
Hohenlohe'sche Julienne

werden wegen ihres Wohlgeschmacks und Nährwertes und leichter
Verdaulichkeit ärztlich empfohlen.
Man achte genau auf den Namen „Hohenlohe“, da min-
derwertige Fabrikate existieren. 18743
Niederlagen durch Placate kenntlich.

Künstl. Zähne

in jeder neuen, verbesserten Weise. Auch ohne Gaumenplatte.
Ganze Gebisse, sofortige Reparaturen und Veränderungen. Plombir-
ungen etc. Schön und gewissenhaft. Nützliche Preise bei nur
solider, naturgetreuer Ausführung. 928

J. Frödrich, Waisenhausstraße Nr. 20
neben Restaurant Sociéte.

Für Krankenkassen-Mitglieder
und deren Angehörige fertige ich in tadelloser Ausführung und
unter schonendster Behandlung
♦♦♦ künstliche Zähne ♦♦♦
für die Hälfte des Preises. 6928
Frau Hedwig Beyer, Dentistin,
Northstraße 5, I, zunächst der König-Johannstraße

Dr. Ballani, americ. Dentist
Polierstraße 18, I. Ecke Ammonstr., fertigt unter voll. Garantie
für natürl. Zähne von 1.50 Mk. an.
Garant. schmerzloses Zahnziehen 1.50 Mk. ohne
Chloroform-Anwendung.
Plomben 1 Mk. Auf Reparaturen, Umarbeit. kann man warten
11898

Atelier für künstl. Zähne,
Zahn-Operation und Plombiren.
Reparaturen in kürzester Zeit!
Martha Graffenberger,
Abföhrerlin der Zahnärztlichen Schule zu Kiel, 10807
Blasewitz, Schillerplatz, Baumschulstr. Nr. 27, I.

Inventur-Ausverkauf.
Schuhwaaren in allen Sorten
Leder, Stiz und Gummi zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ins-
besondere **Ballschuhe,** eigenes Fabrikat, in größt.
Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt 1124
Louis Radzick,
Mannstraße Nr. 3, am Albertsteiner.
Maus- und Reparaturanstalt daseibst.

Serrestr. 12, I.

Entschluß sollen nachstehende
Waaren, um schnell zu räumen,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
ausverkauft werden: 845

Damentuche,
Kleid 2¹/₂, 3 und 4 Mk.,
Nester zu Jacken und Röcken
1¹/₂ und 2 Mark.

Cheviot- u. schwarze
Cachemir-Nester,

hochfeine Qualitäten zu eleganten
Steibern, außerordentlich preis-
werth.

Eduard Eisenhardt.

Hausfrauen!!!

Die billigste Einkaufsquelle von:
Emailirten u. gußeisernen Koch-
geschirr, Kaffeedrennern, Birch-
schaltwaagen, Reibmaschinen, Kaffee-
mühlen, Gemüsedrüsen, Mörteln,
Bier- und Pflanzenhöfen, Wärm-
maschinen, Waschmaschinen, Bring-
maschinen, Spiritus- u. Petroleum-
kochern, große Auswahl in Messing-
Küchen- und Tischgeschirr, Aus-
und Schmiedeböden befindet sich
Dresden, Galeriestraße 16.
W. Michalks, Fabrik-Lager. E. Funke

Waffeln gold.
Trauringe
(selbstgefertigte)
empfehlen zu bekannt
billigsten Preisen
P. Fischer
Schiffstr. 1 & 2.
10811



Schuhwaaren
empfehlen in größter Auswahl und
in nur solider Arbeit zu billigen
Preisen, sowie 8479

Oschaber
Filzschuhwaaren, Stiefel
Pantoffel
nur zum Fabrikpreise.
Louis Pönitz,
Wassstraße 6.

Jede **Uhr**
kostet nur
1 Mk. 50 Pf.
unter 1jähriger Garantie zu
repariren und reinigen (außer
Bruch).
Kleinere Reparaturen billiger.
Reue Beden 75 Pf., Patentglas
10 Pf., Gelatoid-Kapsel 20 Pf.,
Adolf Arndt, Uhrmach.,
27 Siegelstraße 27.



Carneval 1896.

Sämmtliche Costüm-Stoffe,
als:

Atlas, Velvet,
Gold- und Silber-Larlatan,
ferner in Gold und Silber:

Lahnhaar, Spitzen, Halbmonde, Schellen,
Zechinen, Sterne, Quasten,
Steine, Brillantschnur, Silberborden,
Fransen u. s. w.

empfehle ich zu außerordentlich billigen Preisen. [1288]
Die neuesten Maskenbilder
sind in großer Auswahl vorrätzig und werden bei Ent-
nahme von
Mk. 4,00 an gratis abgegeben.

Dominoes
verkaufte ich & Stück von 20 Pf. an.
Anfertigung von Masken-Anzügen
nach Maskenbildern und Waas zu sehr billigen
Preisen.

Herm. Herzfeld,
Dresden, Altmarkt.

